

„Wir leben alle unter dem
gleichen *Himmel*,
aber wir haben nicht alle den
gleichen *Horizont*.“

Konrad Adenauer



Beschlüsse der 4. Sitzung des Gemeinderates am 31.01.2025

GR 2/25 - Verlängerung des Vertrages über die Pflege von Außenanlagen und Schneeberäumung vom 30.04.2023

1. Der Gemeinderat stimmt einer Verlängerung des Vertrages zwischen dem Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St.Egidien und der Firma Landschaftsbau & Pflege André Bock über die Pflege von Außenanlagen und Schneeberäumung vom 30.04.2023 bis bis 30.04.2027 zu. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, im Rahmen des durch das Statistische Bundesamt veröffentlichten Baupreisindexes für Landschaftsbauarbeiten erforderlichenfalls Preisanpassungen zu vereinbaren und Mengenanpassungen bei einzelnen Liegenschaften vorzunehmen, soweit bei deren Nutzung Änderungen eingetreten sind oder eintreten.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, eine Befangenheit

GR 3/25 - Vertrag zwischen der Gemeinde Bernsdorf und der Gemeinde St.Egidien über die Erstattung von Kosten für überörtliche Feuerwehrhilfe

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluß eines Vertrages zwischen der Gemeinde Bernsdorf und der Gemeinde St.Egidien über die Erstattung von Kosten für überörtliche Feuerwehrhilfe zu.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 4/25 - Erwerb von Verkehrsflächen

Der Gemeinderat stimmt der Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechts betreffend einer Teilfläche des Flurstücks 87/3 der Gemarkung St.Egidien oder einem der Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechts im Ergebnis gleichkommenden Grundstücksgeschäft zur Erlangung des Eigentums an dieser Teilfläche als Teil der öffentlichen Verkehrsfläche „Glauchauer Straße“ zu.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 5/25 - Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Spenden.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, eine Befangenheit

Beschlüsse der 5. Sitzung des Gemeinderates am 27.02.2025

GR 10/25 - Einvernehmen der Gemeinde zum Vorbescheidsantrag der City- und Centermanagement Weimar GmbH zum Neubau eines Discounters und von 189 Stellplätzen auf dem Grundstück Platanenstraße 2 b

Das Einvernehmen wird versagt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 12/25 - Einvernehmen zum Bauantrag von Frau Eva Gläser zur Nutzungsänderung des Gebäudes Am Anger 2

Das Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, eine Befangenheit

GR 13/25 - Vertrag zu dem Kooperationsvorhaben „Streetwork“ mit dem Landkreis Zwickau und benachbarten Gemeinden

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluß des Vertrages zu dem Kooperationsvorhaben „Streetwork“ mit dem Landkreis Zwickau und benachbarten Gemeinden zu.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

Beschlüsse der 6. Sitzung des Gemeinderates am 27.03.2025

GR 20/25 - Einvernehmen zum Vorbescheidsantrag der inno-carservice GmbH GmbH zur Errichtung eines Unterstandes für PkW auf dem Grundstück Lungwitzer Straße 109

Das Einvernehmen wird unter Maßgaben erteilt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 21/25- Einvernehmen zum Bauantrag von Herrn Wolfgang Thost und Frau Petra Thost zur Errichtung einer Garage auf dem Grundstück Lessingweg 9

Das Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 22/25- Einvernehmen zum Bauantrag von Herrn Eric Nürnberger und Frau Sabine Pötzschke zum Neubau eines Einfamilienhauses mit einer Doppelgarage auf dem Grundstück Am Gerth-Turm 9

Das Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, eine Befangenheit

Danke, Amerika.

Liebe Leserinnen und Leser,

als die Idee für den vorliegenden Beitrag aufkam, sagte jemand zu mir: Da wirst du dir keine Freunde machen.

Nun kann man ja über die Bewertung von Tatsachen, also beispielsweise Ereignisse in der Vergangenheit durchaus unterschiedlicher Meinung sein. Die Tatsache selbst ist erwiesen oder eben nicht.

Heute ist der 14. April 2025. Vor genau 80 Jahren, „in den Nachmittagsstunden des 14. April 1945 wurde unser Ort von amerikanischen Panzerspitzen des 3. US-Armee des Generals Patton besetzt.“ So heißt es im Gemeindespiegel vom 10. Mai 2001.

Im Tagebuch des St.Egidierener Kantors und Lehrers Erich Friedrich heißt es:

„1945

11.4. Die Katastrophe nähert sich ihrem Ende. Tiefflieger über St.Egidien. Die Schule wird geschlossen.

14.4. Der Amerikaner kommt. Wir sitzen im Keller. Vom Hausfenster aus erblicke zwei Spähwagen, die sich unserem Hause nähern. Es knattert. Dann stehen die Panzer vor dem Rathaus. Der Bürgermeister übergibt den Ort. St.Egidier werden zur Abgabe ihrer [Photoapparate] und Waffen aufgefordert. Ich trage zur festgesetzten Frist unseren bescheidenen, aber doch bewährten Apparat auf's Rathaus, wo schon die Massen Waffen und Photoapparate lagern. Abends sitzen wir in der Stube und überdenken die Lage. Es kommen uns die Tränen. Nun folgen wieder unruhige Tage. Artilleriegeschosse treffen im Oberdorfe einige Gebäude mit mehr oder weniger Schaden. Wir verbringen die Nächte meist bekleidet auf den Sofas oder im Keller. Lichtenstein ergibt sich. Um Stollberg wird tagelang gekämpft. Der Bahnverkehr liegt still.“

Ich sage danke den amerikanischen Soldaten, die vor 80 Jahren unseren Ort befreit haben.

Ich danke der amerikanischen Regierung für ihre damalige Entscheidung, gemeinsam mit ihren Verbündeten die Naziherrschaft über Deutschland und Europa mit militärischen Mitteln zu beenden.

Ich danke dem damaligen amerikanischen Präsidenten, der die im Jahr 1990 verständlicherweise skeptischen Regierungen Frankreichs und Großbritanniens ermutigt hat, einer Wiedervereinigung meines getrennten Heimatlandes nicht im Wege zu stehen.

Und ich danke Thomas Jefferson für seinen Entwurf zur Abfassung der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung vom 4. Juli 1776, die am 9. Juli 1776 in der Zeitung „Pennsylvanischer Staatsbote“ in deutscher Übersetzung abgedruckt wurde:

„Wir halten diese Wahrheiten für ausgemacht, daß alle Menschen gleich erschaffen worden, daß sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt worden, worunter sind Leben, Freyheit und das Bestreben nach Glückseligkeit.

Daß zur Versicherung dieser Rechte Regierungen unter den Menschen eingeführt worden sind, welche ihre gerechte Gewalt von

der Einwilligung der Regierten herleiten; daß sobald einige Regierungsform diesen Endzwecken verderblich wird, es das Recht des Volks ist, sie zu verändern oder abzuschaffen, und eine neue Regierung einzusetzen, die auf solche Grundsätze gegründet, und deren Macht und Gewalt solchergestalt gebildet wird, als ihnen zur Erhaltung ihrer Sicherheit und Glückseligkeit am schicklichsten zu seyn dünket.

Zwar gebietet Klugheit, daß von langer Zeit her eingeführte Regierungen nicht um leichter und vergänglicher Ursachen willen verändert werden sollen; und demnach hat die Erfahrung von jeher gezeigt, daß Menschen, so lang das Uebel noch zu ertragen ist, lieber leiden und dulden wollen, als sich durch Umstossung solcher Regierungsformen, zu denen sie gewöhnt sind, selbst Recht und Hilfe verschaffen.

Wenn aber eine lange Reihe von Mißhandlungen und gewaltsamen Eingriffen, auf einen und eben den Gegenstand unablässig gerichtet, einen Anschlag an den Tag legt sie unter unumschränkte Herrschaft zu bringen, so ist es ihr Recht, ja ihre Pflicht, solche Regierung abzuwerfen, und sich für ihre künftige Sicherheit neue Gewähren zu verschaffen.“

Thomas Jeffersons Vorstellung, daß „alle Menschen gleich erschaffen worden, daß sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt worden, worunter sind Leben, Freyheit und das Bestreben nach Glückseligkeit“ und daß „zur Versicherung dieser Rechte Regierungen unter den Menschen eingeführt worden sind“ verwirklichte sich in unserem Grundgesetz - 173 Jahre später.

Als ich zur Schule ging brachte man uns bei, daß die USA die Ausgeburt des Imperialismus seien, wobei allerdings der Imperialismus am „Vorabend ein proletarischen Revolution“ stünde.

Davon, daß amerikanische Soldaten im April 1945 unseren Ort befreit haben und daß die Rote Armee am 17. September 1939 in Polen einmarschiert ist und rund 52 % des polnischen Staatsgebietes besetzten, erfuhren wir in der Schule nichts. Auch nicht, daß Karl Marx und Friedrich Engels in den 1850er Jahren klar und deutlich herausgearbeitet haben, daß „Rußland ... entschieden eine Eroberernation“ mit „Expansionsdrang nach Westen“ sei.

Gelehrt wurde dagegen, daß allein der Kommunismus Aussicht auf andauernde soziale Gerechtigkeit bieten würde.

Und ja, eine brennende Sehnsucht nach Gerechtigkeit habe ich als Christ und Staatsbürger auch.

Doch je mehr ich darüber nachdenke umso klarer wird mir, daß einen die Idee des Kommunismus, mit der irdischen Mitteln der Wissenschaft und Revolution das Paradies auf Erden zu schaffen den Blick auf die Wirklichkeit vernebelt.

Die sozialistischen, kommunistischen und neosowjetischen Autokraten unserer Zeit wollen uns bisweilen weismachen, daß sie der ewigen Gerechtigkeit näher seien, als wir im „verwahrlosten“ Westen.

Das Paradies auf Erden läßt sich nicht herbeireden und es befindet sich weder in China, Kuba, Nordkorea oder Rußland.

Und es befindet sich auch nicht in Deutschland oder in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Als in düsteren Jahren Hitler und seine Anhänger mit traurigem Erfolg versuchten, die Hölle auf Erden zu installieren, war nicht ab-

Informationen des Bürgermeisters

sehbar, daß wir als Deutsche eines Tages wieder auf Wohlwollen in der Welt treffen würden. Persönlichkeiten, wie Michael Gorbatschow, Charles de Gaulle oder Jan Krzysztof Bielecki haben dies dennoch ermöglicht.

Und eben jene amerikanischen Soldaten, die am 14. April 1945 fernab ihrer Heimat mit dafür sorgten, daß sich die „Katastrophe

ihrem Ende nähern“ konnte, geleitet von der Idee, daß „alle Menschen gleich erschaffen worden, daß sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt worden, worunter sind Leben, Freyheit und das Bestreben nach Glückseligkeit“.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

RATHAUS KONZERT
HOHENSTEIN-ERNSTTHAL

Am Mittwoch, 7. Mai 2025, 19:00 Uhr
im Ratssaal des Rathauses Hohenstein-Ernstthal

Blütenlese sti(eh)lsicher aus
8 Jahren ausgewählt

8 Jahre, 4 Programme und unzählige schiefe Töne – die STIEHLBLÜTEN pflücken ihre besten Nummern und binden daraus ein Bouquet literarischer und musikalischer Absurditäten.



Kartenverkauf in der Stadtinformation Hohenstein-Ernstthal · Aifmarkt 41 · Tel. 03723 449400
E-mail: stadinfo@hohenstein-ernstthal.de · Restkarten an der Abendkasse
Veranstalter: Stadtverwaltung Hohenstein-Ernstthal, Kultur- und Veranstaltungsmanagement

Eintritt: 12,00 €
ermäßigt: 9,50 €

kleine galerie
hohenstein-ernstthal



Ulf H. Rickmann
Leipzig

Gestrandete Arche
Malerei | Grafik

03.04. bis 08.06.2025
Vernissage am Donnerstag, den 03.04.2025, 19:00 Uhr

Gefördert durch:
Stadtverwaltung Hohenstein-Ernstthal Kultur- und Veranstaltungsmanagement
Förderverein Kleine Galerie Hohenstein-Ernstthal e.V.
WG HOT
KULTUR-RAUPTSTADT-REGIO

**MENSCHEN
BILDER**
von Jean Schmiedel

28.03. – 18.05.2025



art gluchowe GALERIE FÜR
ZETGENÖSSISCHE KUNST

Bürgerbüro St. Egidien

Öffnungszeiten

Montag und Freitag	9:00 – 11:30 Uhr
Dienstag	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Schließzeit Bürgerbüro St. Egidien April - Mai

Das Bürgerbüro St. Egidien ist an folgenden Zeiträumen geschlossen:

April:	17.04. – 22.04.2025
Mai:	02.05. Brückentag 12.05. – 20.05.2025 30.05.2 Brückentag

Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit (außer an den Brückentagen) an das Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa.

Öffnungszeiten:

Dienstag:	09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch:	09:00 Uhr - 12:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag:	09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Telefonische Anfragen in dem Zeitraum unter 037204 / -61 168 oder -61 301

Ansprechpartnerin Bürgerbüro

Frau Wiedemann Tel. 037204 76012

Anträge bzw. Formulare

- für Wohngeld,
 - für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag,
 - für Schwerbehindertenausweis,
 - für Einkommenssteuererklärung,
 - für das Bildungspaket des Bundes und
 - für die Übernahme der Elternbeiträge
- sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Do	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr	9:00 – 11:30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Heimatmuseum



Öffnungszeiten 2025
jeden ersten Sonntag des Monats:
jeweils 14 bis 18 Uhr

Der Eintritt in unser Museum beträgt für Erwachsene 1 Euro und für Kinder 0,50 Euro.

Das Heimatmuseum in St. Egidien besitzt mehr als 2000 Exponate aus der Zeit unserer Großeltern, Ur...großeltern aus den letzten 400 Jahren.

Unsere Besucher sind stets von der Vielfalt und der Aussagekraft der Museumsstücke begeistert und benötigen oft mehr Zeit als sie ursprünglich eingeplant hatten, weil es viel zu entdecken gibt. Wir haben in diesem Jahr jeweils am ersten Sonntag des Monats, beginnend ab 6. April 2025 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Eine Ausnahme bildet der September. Vom 5. bis zum 7. September 2025 findet in unserer Gemeinde St. Egidien die 700fünf-Jahrfeier statt. An allen Tagen wird das Museum wesentlich erweiterte Öffnungszeiten haben und mit interessanten Attraktionen aufwarten.

Sonntag, den 4. Mai / 1. Juni / 6. Juli / 3. August
Freitag, den 5. September bis Sonntag, den 7. September
(wesentlich erweiterte Öffnungszeiten)
Sonntag, den 5. Oktober / 2. November

Sonderführungen sind auf Anmeldung in der Gemeinde St. Egidien möglich.

Tel.: 037204 7600

Email: heimatmuseum@st-egidien.de

Von Dezember 2025 bis März 2026 bleibt das Museum geschlossen.

Regina Mertins

ehrenamtliche Mitarbeiterin Heimatmuseum St. Egidien

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietel. 24h: 03763 405 405 Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH | Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren **24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen)** unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Neues aus der Gemeindebücherei, August-Bebel-Str. 21

Öffnungszeiten

Montag	09:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag	14:00 – 16:30 Uhr
1. Samstag im Monat	09:00 – 10:30 Uhr

Petra Reinhardt

Mitteilung Fundbüro

Viele ehrliche Bürger haben in den vergangenen Monaten Fundsachen im Rathaus abgegeben.

Derzeit warten u.a. Schlüssel, Brillen, Hörgeräte, Autoschlüsse, u.a. auf ihre Eigentümer. Es lohnt sich im Bürgerbüro nachzufragen, ob ein verlorener Gegenstand wieder aufgetaucht und abgegeben wurde.

Die Aufbewahrungsfrist beträgt 6 Monate. Danach erwirbt der Finder das Eigentum an der Sache. Besteht kein Interesse des Finders, werden die Fundsachen veräußert bzw. entsorgt.

Karten für die gebührenfreie Entsorgung sperriger Abfälle (1x im Jahr pro Haushalt) sind im Abfallkalender 2025 abgedruckt und liegen im Rathaus und im Bürgerbüro aus.

Jeder Stecker zählt! Deutschland sammelt E-Schrott. Machen Sie mit!

Rund um den Global Recycling Day am 18. März 2025 und den International E-Waste-Day am 14. Oktober 2025 finden die diesjährigen Aktionswochen "Jeder Stecker zählt" der Stiftung Elektro-Altgeräte Register statt. Machen auch Sie mit, indem Sie Ihre ausgedienten Elektro(nik)-Altgeräte fachgerecht entsorgen. Informationen zur Aktionswoche, der Rückgabe und dem Recycling von Geräten finden Sie unter [e-schrott-entsorgen.org](https://www.e-schrott-entsorgen.org) oder auf Social Media unter #jedersteckerzaehlt.

Was ist E-Schrott?

Als Faustregel gilt: Alles was Kabel beziehungsweise Stecker hat oder mit Strom beziehungsweise Sonnenenergie aufgeladen werden muss, gehört zu den Elektro(nik)-Altgeräten. Diese sind mit dem nebenstehenden Symbol, der "durchgestrichenen Abfalltonne", gekennzeichnet.



Typische Beispiele für Elektrogeräte sind:

- Entertainmentgeräte wie TVs, Smartphones, Tablets und Laptops
- Küchengeräte wie Kühlschränke, Herde, Kochfelder und Toaster
- Haushaltsgeräte wie Staubsauger und Lampen
- Kabel, Ladegeräte und Kopfhörer.

Aber auch

- SIM-Karten
- Speicherkarten und
- Chipkarten wie Bezahl- und Krankenkassenkarten

gehören dazu und dürfen nicht in den Abfalltonnen entsorgt werden.

Reparieren statt wegwerfen!

Viele Geräte werden entsorgt, obwohl sie noch funktionsfähig oder reparierbar sind. Dabei schont die Wieder- und Weiterverwendung natürliche Ressourcen und die Umwelt. Bitte geben Sie Geräten deshalb eine zweite Chance.

Geben Sie Geräte weiter.

Auch alte und defekte Dinge finden oft ambitionierte Menschen, die ihnen neues Leben einhauchen. Inserieren Sie beispielsweise über Kleinanzeigenportale im Internet, in Zeitungen oder Einkaufsmärkten. Oder verkaufen und stöbern Sie auf Tausch-, Schenk- sowie Flohmärkten.

Reparieren Sie Geräte selbst.

Online werden vielfältige Hilfestellungen für Selbstreparaturen angeboten. Suchen Sie nach Schlagwörtern wie „Reparatur“, „ReUse“ oder „Wiederverwendung“ in Verbindung mit dem betroffenen Gegenstand.

Reparieren Sie mit Unterstützung.

Repair Cafés, zu Deutsch Reparatur-Cafés, und Selbsthilfwerkstätten bieten professionelle Unterstützung bei der Reparatur von Elektrogeräten, Fahrrädern und vielem mehr.

Oder lassen Sie reparieren.

Ein dichtes Netz an Werkstätten und Verkaufsgeschäften bietet ebenfalls Möglichkeiten zur Reparatur.

Die aktuell bekannten, im Landkreis Zwickau ansässigen Reparaturangebote sind zu finden unter <https://www.landkreis-zwickau.de/reparaturangebote>.

Warum getrennt entsorgen?

Elektrogeräte enthalten nicht nur wertvolle Metalle wie Gold, Kupfer und seltene Erden, sondern auch giftige Stoffe wie Quecksilber oder Blei. Zudem sind in einigen Batterien beziehungsweise Akkus fest verbaut, die leicht brennbar oder explosiv sind.

Deshalb sind ausgediente Elektrogeräte unbedingt getrennt zu sammeln und abzugeben. Sie dürfen keinesfalls in Abfalltonnen entsorgt werden.

So ist sichergestellt, dass sie keine Brände in Entsorgungsfahrzeugen oder -anlagen auslösen können. Zudem werden Schadstoffe sicher entsorgt, sodass sie keine Gefahr für Umwelt oder Menschen darstellen. Wertvolle Ressourcen können hochwertig recycelt werden und bleiben der Kreislaufwirtschaft erhalten. Und nicht zuletzt spart das Recycling im Vergleich zum Abbau neuer Rohstoffe zusätzlich Energie ein.

Wie richtig entsorgen?

Defekte Elektrogeräte werden kostenfrei:

- im vertreibenden Handel wie Elektrofachgeschäften oder Baumärkten ab einer Verkaufsfläche von 400 Quadratmetern sowie in Supermärkten und Drogerien ab einer Verkaufsfläche von 800 Quadratmetern und
- an den Annahmestellen des Landkreises Zwickau, siehe www.landkreis-zwickau.de/annahmestellen

angenommen. Die Rücknahmestellen sind mit dem nebenstehenden Logo gekennzeichnet.



Sie können vom Landkreis Zwickau auch gegen Gebühr, siehe www.landkreis-zwickau.de/abfallgebuehren, abgeholt und zu einer Annahmestelle transportiert werden. Das beantragen Sie bitte in unserem Abfall ONLINE-Service unter www.landkreis-zwickau.de/abfall-online.

Bitte beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Sammeln Sie Elektrogeräte getrennt von anderen Abfällen und werfen Sie diese in keine Abfalltonne.
- Entnehmen Sie Batterien und Akkus, wenn möglich, und geben diese getrennt ab.
- Geräte, in denen Batterien oder Akkus fest verbaut sind, sind bitte auch getrennt abzugeben.
- Die Rücknahmepflicht im Handel beschränkt sich für große Geräte (mindestens eine Kantenlänge über 25 Zentimeter) auf den Neukauf eines ähnlichen Geräts und bei kleinen Geräten (alle Kantenlängen maximal 25 Zentimeter) auf drei Geräte je Geräteart ohne Neukaufverpflichtung.

Was ist mit Gerätebatterien und -akkus?

Viele Elektrogeräte wie Smartphones, Tablets, Fernbedienungen, Waagen und elektrische Zahnbürsten enthalten Batterien oder Akkus. Bitte entfernen Sie diese vor der Entsorgung der Geräte, wenn das möglich ist, ohne diese kaputt zu machen. Bei Smartphones ist

das in der Regel der Fall, bei elektrischen Zahnbürsten meist nicht. **Bitte geben Sie die entnommenen Batterien und Akkus getrennt von den Geräten ab.**

Logo: Stiftung Elektro-Altgeräte Register, Nürnberg



RZV

Wichtige Mitteilung

zur Trinkwasserversorgung Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in St. Egidien vom 19.05. bis 27.05.2025, in der Zeit von 07.30 bis 16.00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch.

Wir bitten um Beachtung der folgenden Hinweise.

Folgende Straßen sind betroffen:

Am Anger, Am Berg, Am Gerth Turm, Am Mühlgraben, Am Viadukt 1, August-Bebel-Straße, Bahnhofstraße 1-36, Glauchauer Straße, Goetheweg, Höhenweg, Kühler Grund, Lessingweg, Lichtensteiner Straße 1-9, Lindenstraße, Lungwitzer Straße, Pfarrweg, Schillerstraße, Schulstraße, Schwarzer Weg, Siedlerweg, Thomas-Müntzer-Weg, Thurmer Straße

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (Tel.: 03763 405 405) zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Ihr Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau

Öffentliche Bekanntmachung über das Recht zur Eintragung von Übermittlungssperren

Die Meldebehörde darf

- Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen** im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene Gruppenauskünfte über Wahlberechtigte erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Es dürfen folgende Daten aus dem Melderegister mitgeteilt werden: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften, § 50 Abs. 1 BMG
- Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschrift, Tag und Art des Jubiläums von **Alters- und Ehejubilaren** an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk übermitteln. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende. Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum, § 50 Abs. 2 BMG
- Adressbuchverlagen** zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften erteilen, § 50 Abs. 3 BMG
- von Familienangehörigen der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören an die betreffende **öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft** Daten übermitteln, § 42 Abs. 2 BMG
- an das Bundesamt für **Personalmanagement der Bundeswehr** zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial Daten von Personen, die im nächsten Jahr volljährig werden, übermitteln. § 58c Abs. 1 Satz 1 Soldatengesetz

Widersprüche gegen diese Auskünfte können gemäß § 50 Abs. 5 BMG (bei Nr. 1 - 3) bzw. § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG (bei Nr. 4) und § 36 Abs. 2 Satz 1 BMG (bei Nr. 5) schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa. im Einwohnermeldeamt, Badergasse 17 in 09350 Lichtenstein/Sa. sowie in der Außenstelle des Einwohnermeldeamtes im Rathaus St. Egidien, Glauchauer Str. 35 in 09356 St. Egidien eingelegt werden.

Den Antrag finden Sie unter dem Link www.lichtenstein-sachsen.de/formulare/.

Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen diese Auskünfte gelten weiterhin fort.

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa.:

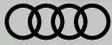
Dienstag:	09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch:	09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag:	09:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Außenstelle Einwohnermeldeamt St. Egidien:

Montag:	09:00 – 11:30 Uhr
Dienstag:	09:00 – 11:30 und 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 – 11:30 und 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag:	09:00 – 11:30 Uhr

Lichtenstein/Sa., den 04.02.2025

Jochen Fankhänel
Bürgermeister



Willkommen bei Audi in Lichtenstein.

Du. Wir. Audi.

Das Autohaus "Motor" in Lichtenstein hat die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. In unserem Betrieb beschäftigen wir über 50 Mitarbeiter und sind weiter auf Wachstumskurs. Deshalb suchen wir noch mehr Menschen, die an unserem gemeinsamen Erfolg mitarbeiten wollen.

Ihre Karriere beim Audi Partner als Audi Kfz-Mechatroniker_in Pkw (m/w/d)

Das bringen Sie mit:

- > Kfz-Mechatroniker_in Ausbildung oder Kfz-Mechaniker_in Ausbildung
- > Fundiertes Wissen über aktuelle Fahrzeugtechnik und Diagnoseinstrumente
- > Selbstständiges und gewissenhaftes Arbeiten
- > Ausgeprägtes Engagement und hohe Bereitschaft zur Weiterbildung
- > Teamfähigkeit und Serviceorientierung

Das erwartet Sie:

- > Verantwortungsvolle Tätigkeiten:
- > Unterstützung der Kollegen
- > Professionelle Durchführung von Prüfungen am Fahrzeug
- > Beurteilung und Dokumentation entstandener Schäden
- > Professionelle Fehlerdiagnose
- > Eigenständiges Ausführen von Aus-, Um- und Nachrústarbeiten sowie eigenständige Qualitätssicherung
- > Top qualifizierte und motivierte Kollegen
- > Moderne Arbeitsplätze in einem professionellen Arbeitsumfeld
- > Kontinuierliche Weiterbildung und gezielte Förderung durch Audi
- > Vielfältige Karrieremöglichkeiten entsprechend Ihrer Talente

"motor" Lichtenstein GmbH Audi Service
 ÁuBere Zwickauer Str. 16-20, 09350 Lichtenstein
 Tel.: 03 72 04 / 58 19-0
 service@motor-lichtenstein.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – willkommen bei Audi!
 Senden Sie Ihre Bewerbung an mueller@motor-lichtenstein.de.



Motor
 Ihr Autohaus in Lichtenstein
 „motor“ Lichtenstein GmbH
 www.motor-lichtenstein.de

ÁuBere Zwickauer StraÙe 16-20
 09350 Lichtenstein
 037204 5819-0



genialsozial sucht wieder Arbeitsplätze für den guten Zweck!



Mit vielen kleinen Kräften können große Dinge bewirkt werden. So auch am Aktionstag von genialsozial, der dieses Jahr am 24. Juni 2025 stattfindet. Einen Tag lang tauschen Schülerinnen und Schüler die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz. Mit dem erarbeiteten Geld werden Projekte, die junge Menschen in ärmeren Regionen der Welt, aber auch im Umfeld ihrer eigenen Schule einsetzen, unterstützen. So werden Lebens- und Bildungschancen in Sachsen und der Welt verbessert und die Zukunftsperspektiven von vielen Menschen zum Positiven gewendet. Über 250 Schulen und ca. 30.000 Schülerinnen und Schüler in ganz Sachsen haben sich bereits für den Aktionstag 2025 angemeldet.

Diese engagierten Jugendlichen suchen nun in allen Kommunen Sachsens nach Arbeitgebern, die ebenfalls Lust haben, Dinge zum Guten zu verändern. Gibt es in Ihrem Unternehmen Tätigkeiten, die liegen geblieben sind und von einem Schüler oder einer Schülerin am Aktionstag übernommen werden können? Nutzen Sie die Gelegenheit, diese Aufgaben anzugehen und gleichzeitig am Aktionstag mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen und diese für Ihre Branche zu interessieren. Sollten Sie jungen Menschen in Ihrem Unternehmen willkommen heißen wollen, inserieren Sie Ihr Ein-Tages-Jobangebot gerne unter www.localwork.de/genialsozial.

Mehr Informationen zum genialsozial Aktionstag finden Sie unter: www.genialsozial.de



Pflegedienst "Sonnenschein"

Ambulante Senioren- und Krankenpflege GmbH

Am Bahnhof 6, 09350 Lichtenstein, Tel. 037204 86034 & 0172 6482911

Tu was WICHTIGES...!

Ausbildung zum Pflegefachmann/frau (m/w/d)
 1. Ausbildungsjahr 1.339,59 €

Bewerbung unter:
buero@pflegedienst-sonnenschein.de

www.pflegedienst-sonnenschein.de

Find us on: **facebook**
 Pflegedienst Sonnenschein GmbH

**DRK Kreisverband
Hohenstein-Er. e. V.**



Ein guter Partner in Ihrer Region

Kontakt: Badegasse 1, 09337 Hohenstein-Ernstthal
Telefon: 03723/42001
Telefax: 03723/42868
E-mail: verwaltung@drk-hohenstein-er.de
Internet: www.drk-hohenstein-er.de

■ Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle

Montag geschlossen
Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag geschlossen

■ Mode von Mensch zu Mensch in Hohenstein-Ernstthal, Herrmannstraße 42 Dienstag von 10:00 – 17:00 Uhr

■ Spendenannahmestelle in Hohenstein-Er. , Badegasse 1

Unsere Spendenannahmestelle bleibt bis auf Weiteres geschlossen.
Bitte nutzen Sie unsere Altkleidercontainer vor unserer Geschäftsstelle.

■ Quartiersmanagement in Hohenstein-Ernstthal

Koordinatorin Manuela Pilz
Sonnenstraße 25
09337 Hohenstein-Ernstthal
Telefon: 03723-6285455, Mobiltelefon: 0159 01455 405
E-mail: manuela.pilz@drk-hohenstein-er.de
gefördert durch:



■ Ihr DRK Pflegedienst – Sozialstation „Lebensfreude“

Straße des Friedens 14, 09350 Lichtenstein
Ansprechpartnerin
Sandra Fiedler 0179 / 4082569
Tel.: 037204 / 60 36 60 Fax: 037204 / 60 36 69
Mail: Pflege@drk-hohenstein-er.de

■ Wassergymnastik

Unter dem Motto „Bewegung ist das Schwungrad des Lebens“ führen wir im Rahmen der „Gesundheitstherapie“ bereits seit über 20 Jahren, Wassergymnastikkurse durch.
Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei uns an!
Wir haben fortlaufende Kurse!
Die 10 – 11 Uhr und 11 – 12 Uhr, Do 19 – 20 Uhr

■ Erste Hilfe Ausbildung

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung zum Rotkreuzkurs „Erste Hilfe“ unsere Onlineanmeldung auf unserer Internetseite.

Blut ist einzigartig: Diese wichtigen Aufgaben erfüllt das „flüssige Organ“ im Körper

Rund fünf bis sechs Liter Blut zirkulieren im Kreislauf eines erwachsenen Menschen. Das Blut setzt sich zusammen aus etwa 55% Blutplasma, also dem flüssigen Bestandteil, und etwa 45% festen Bestandteilen. Dies sind die Blutzellen, wobei in rote und weiße Blutkörperchen und die Blutplättchen unterschieden wird. Was sind die Hauptaufgaben der lebensnotwendigen Flüssigkeit „Blut“?

- Versorgung von Organen und Gewebe mit Sauerstoff und Nährstoffen
- Entsorgung von Kohlendioxid und anderen „Abfallprodukten“ der Körperzellen
- Wärmeregulation im Körper
- Transport von Hormonen und weiterer Botenstoffe für die Verteilung wichtiger Informationen im Körper
- Abwehr von Krankheitserregern
- Blutstillung bei Wunden

In dem Podcast „500 Milliliter Leben“ des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost informiert ein Mediziner des Blutspendedienstes in der Episode „Das flüssige Organ – Was unser Blut alles kann“ auf verständliche und unterhaltsame Weise über die Bestandteile des Blutes und deren Aufgaben im menschlichen Körper.
<https://www.blutspende.de/podcast> oder <https://www.blutspende.de/magazin/von-a-bis-0/podcast-blut-das-fluessige-organ>

Um die Patientenversorgung auch rund um die Osterfeiertage sicherstellen zu können, bietet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost an einigen Spendeorten Blutspendetermine am **Karsamstag, 19. April 2025, an.**

Für alle DRK-Blutspendetermine kann eine Terminreservierung online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net vorgenommen werden. Dort werden auch weitere Informationen erteilt.

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht

**am Mittwoch, 16.04.2025
von 16:00 bis 19:00 Uhr
in der Achatschule St. Egidien, Schulstraße 22**



**Ärztlicher
Bereitschaftsdienst**
Kassenärztliche Vereinigung Sachsen

Sie sind krank außerhalb der Sprechzeiten Ihrer Arztpraxis?

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen der KV Sachsen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber **nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen** außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Informationen zu allen **Standorten, Behandlungsbereichen und Öffnungszeiten** erhalten Sie telefonisch unter: **116117**, sowie unter: www.kvsachsen.de > Bereitschaftsdienste.



1. PROJEKTAUFRUF 2025

Zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region Schönburger Land

Die Lokale Aktionsgruppe der LEADER-Region „Schönburger Land“ ruft in ihrem 1. Projektaufruf 2025 nachfolgende Maßnahmeschwerpunkte und Maßnahmen entsprechend des zur Verfügung stehenden Budgets auf:

01-2025-1.3

Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität

1.3.1 Maßnahmen zum Erhalt des ländlichen Kulturerbes mit öffentlicher Zugänglichkeit inkl. Frei- und Parkanlagen

01-2025-2.1

Erhalt, Ausbau und Diversifizierung von Unternehmens- sowie Ausbau von Wertschöpfungsketten

2.1.2 Unterstützung neuer Modelle der Trägerschaft und Bewirtschaftung von Einzelhandelseinrichtungen

01-2025-3.1

Entwicklung landtouristischer Angebote

3.1.1 Ausbau der touristischen und Naherholungsinfrastruktur mit öffentlicher Zugänglichkeit

01-2025-6.3

Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer oder wertvoller Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft sowie der Siedlungsbereiche

6.3.1 Pflege und Wiederherstellung prägender Elemente der Kulturlandschaft

Beantragung:

Die Beantragung erfolgt schriftlich mit dem Projektantrag, welcher auf der Internetseite der LEADER-Region „Schönburger Land“ zum Download zur Verfügung steht:

www.region-schoenburgerland.de/6-projekt-aufruf-2024/

Der ausgefüllte und unterschriebene Antrag zzgl. aller geforderten Unterlagen ist vollständig in Papierform **als auch** digital einzureichen.

Auswahlkriterien:

Anhand der Auswahlkriterien kann vor Antragstellung eingesehen werden, welche Aspekte im Rahmen der Bewertung besonders berücksichtigt werden. Es kann nur bewertet werden, was anhand einschlägiger Unterlagen belegt wird!

Budget:

Für den 1. Projektaufruf 2025 stehen insgesamt 900.000 € zur Verfügung, davon in den Maßnahmeschwerpunkten und Maßnahmen:

01-2025-1.3.1	200.000 €
01-2025-2.1.2	300.000 €
01-2025-3.1.1	300.000 €
02-2025-6.3.1	100.000 €

Antragsteller:

Antragsberechtigte Vorhabenträger gemäß Aktionsplan und Maßnahmen für alle aufgerufenen Maßnahmen:

- Kommunen
- Unternehmen
- Private,
- Vereine/LAG/Sonstige

Zu beachtende Angaben und Daten:

Datum des Aufrufs: 19.03.2025

Datum Abgabefrist: 01.08.2025 (Posteingang)

Abgabe bei: Verein Region Schönburger Land e. V., LEADER-Geschäftsstelle, Carl-Wilhelm-Richter-Platz 5, 08396 Waldenburg

Vorhabenauswahl: Sitzung des Koordinierungskreises am **10.09.2025**

Grundlagen:

- GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland: www.smekul.sachsen.de/foerderung/foerderperiode-2023-2027-5940.html
- Förderrichtlinie LEADER/2023 des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung: www.laendlicher-raum.sachsen.de/richtlinie-leader-2023-2027-18218.html
- LEADER-Entwicklungsstrategie der Region 2023-2027 Schönburger Land 1. Änderung vom 14.04.2023 www.region-schoenburgerland.de

Beratende Stelle:

Regionalmanagement der LEADER-Region „Schönburger Land“

Carl-Wilhelm-Richter-Platz 5, 08396 Waldenburg

Tel.: 037608-406011, E-Mail: info@region-schoenburgerland.de

Wir empfehlen Ihnen dringend, das kostenfreie Beratungsangebot des Regionalmanagements zu nutzen!



STADT
Annaberg-Buchholz
WERKE

NÄHE TUT GUT!

♥ Filiale: Dr.-Wilhelm-Külz-Platz 5
09337 Hohenstein-Ernstthal | Tel. 03723 6687095



Weil Heimat verbindet

Vergleichen lohnt sich!

www.swa-b.de

Das Projekt „Hoch vom Sofa“ – Projektaufruf 2025

Was wird gefördert?

- Hoch vom Sofa! fördert Teilnehmungsprojekte von Jugendlichen. Die Beteiligung von Jugendlichen hat oberste Priorität.
- Ideen von Jugendlichen (12–27jährige). Wir geben kein bestimmtes Thema vor.
- Hoch vom Sofa! fördert vor allem dort, wo es wenig Freizeitangebote für junge Menschen gibt.
- Hoch vom Sofa! fördert Jugendinitiativen und Jugendprojektvorhaben, die in den ländlichen Räumen Sachsens angesiedelt sind (Städte und Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von max. 30.000).

Wieviel Geld kann beantragt werden?

- Im ersten Halbjahr 2025 fördert Hoch vom Sofa! Ideen mit bis zu 3.000 €.
- Antragsberechtigt sind: anerkannte Träger der Jugendhilfe, Gemeinden und gemeinnützige Vereine

Wann wird gefördert?

- Die Projekte können ab sofort bis zum 15. Juni 2025 stattfinden.
- Gefördert werden so viele Projekte, bis die zur Verfügung stehenden Fördermittel ausgeschöpft sind.

Hoch vom Sofa!



Stark im Land

Hoch vom Sofa!

Starte dein Frühlingsprojekt!

Ihr wollt nicht mehr warten bis etwas passiert und lieber selbst was starten? Egal ob es um Umweltschutz, Kultur, Sport oder soziale Themen geht, wir fördern Ideen, mit denen ihr euren Ort aufblühen lasst. Ihr seid **Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren** aus einer eher ländlichen Region Sachsens? Dann meldet euch bei uns. Wir unterstützen euch bei der Planung eurer Projekte und stehen euch zur Seite, wenn es mal hakt. Wenn eure Idee ausgewählt wird, gibt es eine Förderung von bis zu 3.000 Euro.

Und so geht's:

1. Ihr seid eine Gruppe von Jugendlichen und habt eine Projektidee? **Ein gutes Projekt** begeistert, macht Spaß und ist spannend. Viele sind daran beteiligt, niemand wird ausgeschlossen und es ist von Jugendlichen für Jugendliche.
2. Sucht euch einen **Projektpartner**, denn ihr braucht ein „Dach“, unter dem eure Aktivitäten stattfinden. Das kann ein Verein sein, oder die Gemeinde, in der ihr wohnt.
3. Euer Projekt sollte **bis zum 15.06.2025** fertig sein.
4. **Ruft uns an**, erzählt uns was ihr vorhabt und stellt Eure Fragen.

Vielfalt ist wie eine Blumenwiese – jede Idee zählt!

Ansprechpersonen in den Landkreisen sind:

Edda Laux	Tina Jakubowski	Patrick Feller	Max Stürmer
0351-320 156 55 edda.laux@dkjs.de	0351-320 156 78 tina.jakubowski@dkjs.de	0151 1566 2008 patrick.feller@dkjs.de	0351-320 156 58 Max.stuermer@dkjs.de
Görlitz, Bautzen	Vogtlandkreis, Zwickau, Erzgebirgskreis	Nordsachsen, Leipzig, Mittelsachsen	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Meißen, Mittelsachsen

5. Wenn eure Idee zu *Hoch vom Sofa!* passt, kommen wir zu euch und lernen uns erst einmal kennen. Wir stellen uns euch vor und wollen auch etwas über eure Gruppe erfahren. Und dann kann es auch schon losgehen mit eurem Projekt. Also zögert nicht und meldet euch bei uns!

Aktuelle Informationen unter

<https://www.starkimland.de/hoch-vom-sofa/>



Hoch vom Sofa! ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) und wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Soziallotterie freiheit+. Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Baustoffhandelsgenossenschaft Hohenstein-Ernstthal e.G.

BHG

Gültig bis 14.04. - 14.05.2025

IHR BAUSTOFF-FACHHÄNDLER

Änderungen vorbehalten - Für Druckfehler keine Haftung - Solange der Vorrat reicht.

949 Stück
Füllautomat für Regentonne DN70/100
Farben grau und braun

209,00 Stück
100% Recyclingmaterial

ExtraSlim Stone Decor Wandtank 400 l
graphitgrey oder sandbeige

- extra schlanker Regenwasserspeicher mit trendiger Steindekor-Front
- hohes Speichervolumen bei geringem Platzbedarf
- hergestellt aus 100% Recyclingmaterial
- Lieferumfang: ExtraSlim Stone Decor Wandtank, Windsicherung, Kunststoff-Auslaufhahn, Aqua Quick

15,99 Stück
Gardena Classic Bewässerungsbrause

4,99 Stück
Gießkanne 10 l versch. Farben

Kaltwasserleitung PE-HD Rohr
Außendurchmesser 20, 25 und 32 mm

- einfache Verbindung mit Klemmverschraubungen
- inkl. umfangreichem Zubehör wie Winkel, T-Stücke etc.
- für Trinkwasser zugelassen • alterungsbeständig

4,10 Stück
Aquacool Winkel 20 mm

4,75 Stück
Aquacool Kupplung, 20 mm

11,75 10 m
Aquacool PE-Rohr mm 20 mm, 10 m

Ein frohes Osterfest wünscht das Team der BHG

BHG Hohenstein-Er.
Tel. 03723 / 6 99 97-0

BHG St. Egidien
Tel. 037204 / 21 04

Mo-Fr 6.30 - 17.30 Uhr
Sa 8.00 - 11.00 Uhr

BHG Langenchursdorf
Tel. 037608/3215

Mo-Fr 7.30 - 17.30 Uhr
Sa 8.00 - 11.00 Uhr

baustoffe@bhg-hot.de
www.bhg-hot.de

Noch nie hatte Tilling so viele Gäste wie zum Heimatfest im Jahr 1956

Mit großer Mühe, viel Liebe und besonderer Begeisterung begann man 1955 ein tausendjähriges Heimatfest in St. Egidien vorzubereiten. Am Ende wurden die fünf Tage zu einem wahren Triumph für unser Dorf.

Zur Eröffnung der Festtage am Donnerstag spielte in einem abwechslungsreichen zweistündigen Konzert das Tanz- und Unterhaltungsorchester der IG Wismut unter Leitung von Wolfgang Grellmann. Das Festzelt wurde dabei zum Schlüssel aller Veranstaltungen. Das Orchester genoss es, in einem Zelt zu spielen, das so herrlich ausgestaltet gewesen war. Besonders die Bühne gab allen Künstlern und Musikern den richtigen Schwung.

Den Freitag gestalteten Laienkünstler aus St. Egidien. Sie verstanden, allen Gästen ein paar fröhliche Stunden zubereiten. Die Ansprache des Bürgermeisters und die Vorlesung mit den 5 Bildern des Gemeindeorchesters empfand man hingegen als etwas zu lang.

Die Wassersportveranstaltung auf der Lungwitz am Sonnabend löste bei allen Zuschauern Heiterkeit aus. Bestimmt ärgerte sich jeder, der die Komiker auf dem Dampfer „4711“ nicht gesehen hatte. Selbstlos riskierten diese Hechtsprünge in die kalte Flut und waren immer der Gefahr ausgesetzt, dass der Dampfer umkippen könnte. Mit dem Fußballspiel Chemie Glauchau gegen eine Mannschaft von der 2. Liga aus Ungarn wurde allen Gästen eine wahre Fußballkost geboten. Glauchau konnte nur am Anfang mithalten. Dann setzten sich die Ungarn durch und gewannen verdient 5 : 1.

Am Sonnabend begeisterten in einem überfüllten Festzelt das Orchester „Heyn“ aus Karl Marx Stadt sowie Ilse Weiße mit den „Espig Schrammeln“ in der Turnhalle.

Der Weckruf der Schalmeykapelle am Sonntag früh war für die müden Einwohner und Gäste doch etwas zeitig und hatte bestimmt viele aus ihrem Schlaf geweckt.

Die Posaunenchoräle grüßten dann die Einwohner und Gäste mit ihren Klängen und die Glocken der alten Kirche riefen zum Festgottesdienst, den der Kirchen- und Posaunenchor ausgestaltete.

So viele Menschen sah „Tilling“ noch nie. Etwa 40000 Menschen bewunderten den mit viel Liebe und Mühe ausgestalteten Festzug, an dessen Spitze der Bürgermeister Leistner, einige Gemeindevertreter und die Organisatoren des Heimatfestes Erich Müller, Gerth Berthel, Otto Hartig, Gerhard Reinhold und Wilhelm Haugk ihren wohlverdienten Ehrenplatz einnahmen.

Großartig war die Zusammenstellung des historischen Teils, der einen Einblick in das Leben, Schaffen und Kämpfen der vergangenen Jahrhunderte unseres Ortes gab. Auch der Teil des Festzugs, der die neue Zeit widerspiegelt, hatte allen gut gefallen. Im Anschluss an den Festzug spielte dann auf dem Festgelände das Kulturensemble der IG Wismut. Während dieser Veranstaltung wurden die Gewinnzahlen des VEB Zahlenlotto gezogen. Zum gleichen Zeitpunkt und auf dem gleichen Platz trat ein 90 Personen zählendes Ensemble auf.

Die Abendveranstaltung mit Alex Heide im Festzelt und der IFA Kapelle in der Turnhalle sorgten ebenfalls für eine richtige Heimatfeststimmung.

Zum Ausklang am Montag, im voll besetzten Festzelt, begeister-



ten das „Badehöschen“ von den Laienspielern des VEB Aktivist und das Tanzorchester „Hans Stelzer“. Die Ansagen machte der „Lungwitzbach Matrosen“ Johannes Pönitz.

Ein kleines Glücksschweinchen, das allen Verantwortlichen besonders zum Gelingen des Heimatfestes beigestanden hatte, wurde auf die Nummer der Eintrittskarten ausgelost.

Den großen Erfolg des Heimatfestes verdankte unser Dorf den Bürgern im Festausschuss, den Handwerkern von St. Egidien und den Betrieben. Nicht zuletzt war es ein Fest der breiten Massen bei freiwilligen Arbeitseinsätzen der Einwohner und Bauern.

Quelle: Zeitungsartikel (Meier) Archiv Heimatmuseum

Andrea Winter



700fünf Jahrfeier – das wird unser Fest

Hallo Tillinger,

wir sind mittendrin statt nur dabei, in den Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier vom 04. – 07. September 2025 in unserem schönen St. Egidien. Generationen und Ideen kommen auf verschiedenste Art und Weise zusammen. Es macht Spaß dabei zusehen, wie Ideen wachsen, die Umsetzungen Stück für Stück erfolgen.

Verschiedene Gruppen wurden ins Leben gerufen, damit jeder mit seiner Kreativität und Kompetenz sich in seinem Bereich wohl fühlt. Die ersten sichtbaren Ideen wird die Gruppe „Ortsbeschrückung“ bald für Jedermann zeigen.

Es geht also los.... Mit großen Schritten Richtung September!

Um das Fest für so viele Leute so reibungslos wie möglich gestalten zu können, benötigen wir weiter freiwillige Helfer, vorallem an den Festtagen selbst. Für die Einsatzplanung der jeweiligen Helfer gibt es auch eine Gruppe.

Die Gruppe „Personal“ hat sich dabei was Besonderes für Familien

ausgedacht. Für Mütter und Väter, welche sich an den Festtagen bereit erklären zu unterstützen, wird es in der jeweiligen Einsatzzeit eine Kinderbetreuung auf dem Festgelände geben.

Jeder soll das Fest genießen, somit planen wir die Einsätze in einer Art 3 Schicht System. Euer Einsatz erfolgt ehrenamtlich und freiwillig.

Lasst uns etwas einmaliges auf die Beine stellen, was es in unserem Ort noch nicht gegeben hat.

Für weitere Fragen, stehen wir jedem interessiertem Helfer gern zur Verfügung.

Herr Jens Reibitz: jens.reibitz@freenet.de
Herr Stefan Vogel: piepser87@gmx.de

Sandra Landgraf-Reinhold



RENAULT 5 E-TECH ELEKTRISCH



2025 the car of the year
mtl. leasen **199,00 €**

das Auto des Jahres 2025
bis zu 410 km Reichweite¹
OpenR link Multimediasystem mit integriertem Google²
bis zu 26 fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme

Renault 5 E-Tech elektrisch Evolution 120 Urban Range: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 14,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.

Leasing: Renault 5 E-Tech elektrisch Evolution 120 Urban Range. Fahrzeugpreis: 27900,00 €. Leasingsonderzahlung: 2.550,00 €. Laufzeit: 48 Monate. Gesamtleistung: 40.000 km. Monatsrate: 199,00 €. Gesamtbetrag: 12.102 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2025. ¹Gemäß WLTP Zyklus. ²Google, Google Play, Google Maps, Waze und andere Marken sind eingetragene Marken von Google LLC. Alle Informationen zur Auszeichnung „The Car of the Year 2025“ unter www.caroftheyear.org. Abb. zeigt Sonderausstattung.



AUTOHAUS BRÄUTIGAM GmbH & Co. KG
August-Bebel-Straße 22
08371 Glauchau · Tel. 03763-5521
info@autohaus-braeutigam.de



KONTUR DESIGN

Entwurf | Gestaltung | Konzeption

KONTUR DESIGN
Goldbachstraße 17
09337 Hohenstein-Ernstthal

Telefon 03723 / 41 60 70
Telefax 03723 / 41 60 73

info@kontur-design.com
www.kontur-design.com

DURCH UNS
WERDEN SIE BEKANNT
WIE EIN ...



Wettbewerb „machen!“: Ostbeauftragter und DSEE prämiieren Engagement in Ostdeutschland – Engagierte können sich ab jetzt bewerben

Bis zum 15. Mai 2025 können Engagierte und Ehrenamtliche aus den ostdeutschen Bundesländern ihre Ideen für ein gutes Miteinander beim Wettbewerb „machen!2025“ einreichen. Der Wettbewerb wird gemeinsam vom Ostbeauftragten der Bundesregierung und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt ausgerichtet. Insgesamt werden 200 Projektideen mit Preisgeldern zwischen 2.500 und 10.000 Euro ausgezeichnet.

Der Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland, Staatsminister Carsten Schneider, und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) wollen mit dem Wettbewerb das vielfältige Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Ostdeutschland würdigen und sichtbarer machen. Eine Jury zeichnet die Projektideen in drei Kategorien aus:

- „Engagement für mehr Lebensqualität und ein gutes Miteinander“
- „Engagement für und von jungen Menschen“
- „Engagement für die Gestaltung des Jubiläums 35 Jahre Deutscher Einheit“

Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, die ein Projekt in ostdeutschen Städten und Gemeinden mit bis zu 50.000 Einwohnern umsetzen wollen. Die besten 200 Projektideen werden mit Preisgeldern zwischen 2.500 und 10.000 Euro ausgezeichnet. Das Preisgeld soll die Umsetzung der Projektideen ermöglichen. „machen!“ wird 2025 zum sechsten Mal ausgerichtet. Seit 2019 wurden über 560 Projektideen ausgezeichnet und mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 2,7 Millionen Euro unterstützt.

Staatsminister Carsten Schneider, Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland:

„Demokratie lebt vom Mitmachen! Menschen, die sich vor Ort engagieren, stärken den Zusammenhalt der Gesellschaft, besonders in ländlichen Räumen. Das vereint Ost wie West. Deshalb ist es mir so wichtig, dieses Engagement sichtbarer zu machen und mit einem Preisgeld zu prämiieren, damit gute Ideen für ein gutes Miteinander auch in die Tat umgesetzt werden können.“

Katarina Peranić, Vorständin der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt:

„Eine starke und vielfältige Zivilgesellschaft ist ein wichtiger Pfeiler der Demokratie. Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen, beginnt vor Ort im Verein, in der Bürgerstiftung oder -genossenschaft. Deshalb möchten wir mit 'machen!2025' den vielen Engagierten in den ostdeutschen Bundesländern ein Gesicht geben, ihr Engagement würdigen und andere zum Mitmachen motivieren.“

Alle Informationen zum Wettbewerb sowie die Gelegenheit zur Bewerbung finden Sie auf der Webseite des Wettbewerbs: www.machen-wettbewerb.de.

HINTERGRUND

Engagement-Wettbewerb „machen!“

Der Wettbewerb „machen!“ würdigt das vielfältige Engagement in ländlichen Regionen Ostdeutschlands und unterstützt gemeinschaftsstiftende Projekte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die in Gemeinden mit bis zu 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern umgesetzt werden. Bewerben können sich unter anderem Vereine, Netzwerke, Bürgerstiftungen und Bürgergenossenschaften mit Sitz in den ostdeutschen Flächenländern.

Der Wettbewerb des **Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland** wird 2025 zum sechsten Mal umgesetzt. In den Vorjah-

ren wurden bereits über ca. 560 Projekte gewürdigt. Seit 2023 wird „machen!“ in Kooperation mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt umgesetzt. Die **Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt** hat im Juli 2020 ihre Arbeit in Neustrelitz aufgenommen. Mit der Stiftung gibt es erstmals eine bundesweite Anlaufstelle zur Förderung ehrenamtlichen Engagements. Sie berät, qualifiziert, fördert und vernetzt Engagierte und Ehrenamtliche und unterstützt diese insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Räumen



Der Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland | Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

machen!

2025

Der Ideenwettbewerb für bürgerschaftliches Engagement in den ostdeutschen Bundesländern

Bewerbt euch bis 15. Mai 2025

Ausgezeichnet werden die besten **200 Projektideen**, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Ostdeutschland stärken wollen. Zu gewinnen: **Preisgelder zwischen 2.500 und 10.000 Euro.**

Informationen und die Möglichkeit zur Bewerbung findet ihr auf: www.machen-wettbewerb.de



Unser Immobilienexperte

Geben Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in die Hände des Marktführers.

Thomas Bitterlich
Immobilienmakler
Tel. 0371 99-17042
thomas.bitterlich@spk-chemnitz.de

ImmobilienCenter
in Vertretung von LBS IMMOBILIEN GMBH

Sparkasse Chemnitz

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Herr Günther Börner	am 13.05.	zum 87. Geburtstag	Frau Heidrun Pilz	am 18.05.	zum 80. Geburtstag
Herr Claus Bösl	am 05.06.	zum 79. Geburtstag	Herr Volkhard Pilz	am 10.05.	zum 83. Geburtstag
Frau Bärbel Fichtner	am 16.04.	zum 75. Geburtstag	Frau Brigitte Preuß	am 19.04.	zum 84. Geburtstag
Frau Hanna Ficker	am 23.04.	zum 73. Geburtstag	Frau Martina Reiher	am 26.04.	zum 71. Geburtstag
Frau Monika Fiedler	am 18.04.	zum 80. Geburtstag	Herr Joachim Richter	am 23.05.	zum 85. Geburtstag
Herr Wernhard Fiedler	am 17.05.	zum 83. Geburtstag	Herr Stefan Teubert	am 30.04.	zum 76. Geburtstag
Herr Rudi Gartzke	am 25.04.	zum 92. Geburtstag	Frau Monika Thees	am 03.05.	zum 71. Geburtstag
Herr Lothar Göpfert	am 15.06.	zum 77. Geburtstag	Herr Ursula Wagner	am 13.06.	zum 87. Geburtstag
Herr Reiner Gröber	am 10.05.	zum 72. Geburtstag	Frau Margot Weigel	am 29.05.	zum 74. Geburtstag
Frau Renate Hiller	am 14.06.	zum 85. Geburtstag	Frau Annerose Winkler	am 21.04.	zum 75. Geburtstag
Frau Christa Kleindienst	am 02.06.	zum 73. Geburtstag	Herr Frank Zenner	am 09.05.	zum 82. Geburtstag
Frau Gerda Lepski	am 31.05.	zum 91. Geburtstag	Herr Rainer Zobel	am 19.05.	zum 78. Geburtstag
Herr Peter Lorkowski	am 18.04.	zum 82. Geburtstag			
Herr Wolfgang Lößner	am 07.06.	zum 80. Geburtstag			
Frau Elke May	am 11.05.	zum 81. Geburtstag			
Herr Reiner Mehlhorn	am 24.05.	zum 75. Geburtstag			
Herr Wilfried Müller	am 11.06.	zum 82. Geburtstag			
Frau Annerose Nötzold	am 02.05.	zum 81. Geburtstag			

Lobsdorf

Herr Klaus Mosel	am 05.05.	zum 74. Geburtstag
Herr Klaus Vogel	am 03.05.	zum 73. Geburtstag
Herr Dietmar Winkelmann	am 17.04.	zum 75. Geburtstag

Seniorengeburtstagsfeier am 29.01.2025

Die gute Tradition der Seniorengeburtstagsfeiern wurde am 29.01.2025 fortgesetzt. Dazu sind alle Ü 70-Geburtstagskinder vom November und Dezember letzten Jahres von der Gemeinde St.Egidien eingeladen worden. Viele gutgelaunte, rüstige Rentner aus Lobsdorf, Kuhschnappel und St.Egidien fanden sich dazu im Schulungsraum der Feuerwehr ein. Die Tische waren liebevoll gedeckt, alle Stühle besetzt und das Kulturprogramm konnte beginnen. Bürgermeister Uwe Redlich eröffnete mit einer unterhaltsamen Ansprache, die uns auch über Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben informierte. Dann hatten 26 Vorschulkinder aus der „Kinderwelt“ mit ihren Betreuerinnen Frau Träger, Frau Ney, Frau Konrad und Frau Schenkel ihren großen Auftritt. Sie stimmten uns mit bekannten und für uns Ältere weniger bekannten Winterliedern auf die gerade angesagte Jahreszeit ein. Zum Erstaunen der Anwesenden gab es sogar ein tatsächliches Geburtstagskind unter den kleinen Sängern, welches mit Applaus, Gesang und einem Blumenstrauß gewürdigt wurde. Jetzt konnten wir uns Kaffee und Kuchen schmecken lassen, dabei gab es viel zu erzählen. Im Anschluß zeigte uns Herr Reinhard Sänger Bilder und Videos von einer außergewöhnlichen Reise, die er mit seinem Oldtimer Opel Olympia Baujahr 1952 unternommen hat. Nach vielen Jahren mühevoller Restaurierungsarbeiten war das Auto bereit, mit seinem gleichaltrigen Fahrer über Landstraßen und mehrere Alpenpässe bis zum Gardasee und über eine andere Route zurück zu fahren- eine Herausforderung für Mensch und Maschine! Alles ging aber zum Glück problemlos und wir als Zuschauer haben uns über die herrlichen Landschaftsbilder gefreut, wo der eine oder andere auch schon im Urlaub war. Vielen Dank für diesen spannenden Beitrag. Mit belegten Schnittchen und diversen Getränken fand der schöne Nachmittag ein Ende. Wir Rentner möchten uns für alle Mühen, die so ein Event mit sich bringt, ganz herzlich bei der Kindergartengruppe mit ihren Erzieherinnen, bei Herrn Redlich, Herrn Sänger und den fleißigen Küchenfeen Frau Müller, Frau Richter und Frau Rabe bedanken und freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung.

Maritta Rabe



Foto : Kathrin Grellmann

Kindermund
Nach der Aufführung war die Freude über den Blumenstrauß hinter den Kulissen spürbar.

Mädchen 1:
„Die hatte ein saugiges Glück, dass sie so einen großen Strauß bekommen hat.“

Mädchen 2:
„Musst dich doch nicht aufregen. Wenn du bald heiratest, bekommst du auch so einen riesigen Strauß.“



D wie Durchstarten

Vielen Dank für jeden kleinen oder auch größeren Beitrag - egal ob als Spende, Sponsoring oder über unsere Spendendose beim Pyramidenfest. Wir sind sehr froh und stolz, dass ihr unser Projekt unterstützen konntet!

Ab jetzt heißt es: Durchstarten in die heiße Phase der Schulhofgestaltung. Das Spendenziel ist erreicht.

A wie Auftragserteilung

In der letzten Vorstandssitzung wurden alle eingegangenen Angebote geprüft. Mit ihrem kreativen Konzept haben uns die ColorJunkies überzeugt. Wir freuen uns sehr, so engagierte Partner gewonnen zu haben, die selbst mit der Bergschule verbunden sind und unsere Ideen im April bzw. Mai umsetzen werden.

N wie Neue Partnerschaften

Eine besondere Unterstützung für unser Projekt haben wir von enviaM im Rahmen eines Sponsoring erhalten. Wir danken enviaM für den geleisteten Beitrag, der das regionale Engagement des Unternehmens unterstreicht und uns ein großes Stück näher an die Erreichung des Spendenziels gebracht hat.

K wie Kontakte knüpfen

Unsere Teilnahme am Ideenwettbewerb 2024 des Vereins „Region Schönburger Land e. V.“ konnte unser Projekt einen hervorragenden 4. Platz erreichen. Das damit verbundene Preisgeld wird ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung leisten. Bei der Preisverleihung am 17. März konnten gute Gespräche mit den anderen Teilnehmern geführt, neue Kontakte zu den Vereinen des Schönburger Lands geknüpft und interessante Impulse für die weitere Arbeit des Fördervereins mitgenommen werden.

E wie Einladung

Am **19. Juni** ist es so weit: die Neugestaltung des Schulhofes wird offiziell eingeweiht.

Das wird gleich mit einem Schulfest für alle Kinder, Unterstützer und Interessierte verbunden, bei dem sich die Bergschule als attraktiver Standort präsentieren wird. Weitere Details folgen im nächsten Beitrag.

Zum Schluss bleibt wieder der Hinweis:

Kleiner Beitrag - Große Wirkung!

Mit nur 12,00 Euro im Jahr können Sie die Arbeit des Fördervereins als Mitglied unterstützen.

Oder beim Onlineshopping über www.gooding.de

Ines Schönfelder



Such dir einen Shop aus,



wähle unseren Verein



und kaufe ein wie immer.



Unser Verein erhält eine Prämie.



Preisverleihung Schönburger Land

Foto: Rebecca Demmin

Für eine gute Sache. Ehrensache!
Das Sponsoringengagement der enviaM-Gruppe

Jetzt eigenen Förderantrag einreichen!

enviaM-Gruppe.de/engagement/sponsoringfibel



Die Winterferien bei den Dschungelkids

Die Winterferien im Hort standen ganz unter dem Motto „Lasst uns spielen!“ – und genau das haben wir ausgiebig getan! Eine Woche voller spannender Aktivitäten, vieler neuer Spiele und sportlicher Herausforderungen hat alle begeistert.

„Das Spiel ist unsere Welt“, mit diesem Lied starteten wir gemeinsam in den Tag, bevor unsere Aktivitäten losgingen.

Gleich zu Beginn durften die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Beim Basteltag haben wir unser eigenes Tic-Tac-Toe-Spiel gestaltet. Mit viel Fantasie entstanden individuelle Spielbretter aus Holz und Figuren aus Stein – so machte das Spielen noch mehr Spaß! Natürlich wurde nicht nur gebastelt, sondern auch gespielt! Das Bowling war in der ersten Ferienwoche das Highlight. Die Kinder hatten beim Versuch alle Pins umzuwerfen, sehr viel Spaß.

Auch Bewegung durfte nicht fehlen! In der Turnhalle standen zum Beispiel ein Völkerballturnier, Bewegungsspiele oder Teamspiele auf dem Programm, bei denen wir uns so richtig austoben konnten.

In der zweiten Ferienwoche sind wir beim Besuch im Spielmuseum in die faszinierende Welt der Brett- und Gesellschaftsspiele eingetaucht. Ungefähr 3500 Spiele sind dort zum Entdecken und ausprobieren. Das hat riesig Spaß gemacht und die Zeit ist super schnell vergangen. Ein besonderes Highlight war unser Speed-Spiele-Dating. Hier lernten wir in kurzer Zeit viele neue Spiele kennen und probierten sie direkt aus. Jeder konnte seinen Favoriten finden und sich mit den anderen Kindern austauschen. Unsere Waldtage boten eine schöne Abwechslung an der frischen Luft – ob beim Spielen in der Natur oder bei kleinen Abenteuern im Wald. Die Winterferien im Hort waren ein voller Erfolg! Gemeinsam haben wir nicht nur gespielt, sondern auch viel gelernt und jede Menge Spaß gehabt. Wir freuen uns schon auf die nächsten Ferien und viele weitere spannende Erlebnisse!



Fotos: Kathrin Grellmann

Janine Schwemmer

Oh du schöne närrische Faschingszeit ... Ist es denn schon wieder soweit?

„Keine Bange, ruck zuck ist wieder Fasching. Ihr werdet sehen. Dann feiern wir wieder ausgelassen auf allen Etagen unseres Hauses.“ Das waren unsere letzten Worte im vorigen Jahr. Wir haben uns dran gehalten und den heutigen Tag ausgiebig dafür genutzt.

Nach dem schon mehr als traditionellen Frühstück, welches unsere lieben Eltern, mit viel Liebe, für die kleinen Narren zubereitet hatten, wurden die Kostüme gesichtet und vorgestellt.

Mit fröhlichen und verzierten Gesichtern machten allerlei lustige, zauberhafte, geflügelte und gefährliche Gestalten den Kindergarten unsicher.

Bunter Trubel und ausgelassenes Feiern auf all unseren geschmückten Etagen bis in die Mittagszeit. Mit Spielen, Disco, fetziger Musik verging die Zeit wie im Flug. An der Bar der Waldwichtel war tüchtig Betrieb. Feiern macht durstig und dagegen muss man etwas tun!

Wer es etwas ruhiger wollte, konnte sich ein lustiges Faschingshütchen basteln.

Ein wunderschöner Vormittag ließ die „5.Jahreszeit“ gebührend ausklingen und alle kleinen feierfreudigen Faschingsnarren schlummerten zufrieden auf ihren Bettchen ein. Sicher träumten sie schon von dem nächsten Karneval.



HEL AU... ♦♦♦

Fotos: Franziska Urban

Aber da müssen wir jetzt wieder etwas warten. In diesem Sinne... Helau und dreimal Hundsmess, Hundsmess, Hundsmess! Sagen die großen und kleinen Waldwichtel

Ramona Ney



Und wer zu Fasching ein Wiesenwichtel ist tritt ein, tritt ein, tritt ein...

Mit diesem Lied eröffneten die kleinen und großen Wiesenwichtel ihre Faschingsparty.

Nacheinander traten Kinder als Prinzessin, Superheld, Tier, Feuerwehrmann...verkleidet in unseren großen Kreis. Dann verbeugten, drehten und sprangen sie und warteten auf einen kleinen Gummibärchenregen.

Nachdem alle Kostüme vorgestellt waren, tanzten alle zu fröhlicher Musik. Eine Polonaise durch den Kindergarten durfte natürlich nicht fehlen.

Zur Stärkung aßen wir danach leckere Windbeutel und Quarkbällchen.

Als nächstes Highlight trafen sich alle Krippenkinder im Mehrzweckraum und setzten sich auf die bereit stehenden Stühle. Was wird wohl nun passieren? Da steht ja ein Puppentheater! Plötzlich erschien auch schon der Kasper. Dieser wollte auch gern zum Fasching gehen, aber ihm fehlte noch ein passendes Kostüm. Auf seiner Suche traf er unter anderem einen Polizisten, Räuber, König und seine liebe Oma. Diese gab ihm ein weißes Tuch. Nun konnte der Kasper als Gespenst verkleidet auch zum Fasching gehen. Mit viel Applaus endete nun das Puppentheater.

Im Krippengang wurde noch der traditionelle „Faschingsknall“ geöffnet. Aus einem großen an der Decke hängenden Beutel fielen viele bunte Bälle und Luftballons auf die Kinder herab. Das war ein großer Spaß.

Auch die Kindergartenkinder schauten sich ein Puppentheater an. Dem Kasperle ging beim Pfannkuchen backen so einiges schief. Am Ende konnte nur ein Zauber der Hexe alles noch retten.

In den jeweiligen Gruppen wurden außerdem Spiele wie Sackhüpfen, Schlange aufwickeln oder Rätsel raten gespielt. Es war für alle ein bunter toller Tag.

Daniel Gränitz



Fotos: Kathrin Grellmann



Senioren-Wohngemeinschaft „Sonnenschein“ Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal

Sie haben es sich durch ein hartes Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!

- 24-stündige Betreuung durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m² großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner



Infos: Tel. 03723-34 87 45
www.wohngemeinschaft-senioren.de

Zusätzlich Wohnungen betreutes Wohnen!



- Pflaster- und Treppenbau
- Hangbefestigung und Mauerbau
- Teich- und Poolbau
- Grundstückseinfriedungen
- Anspruchsvolle Anpflanzungen
- Grundstücks- und Objektpflege – ganzjährig –
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Baumfällungen/Baumkletterarbeiten

Mobil: 0177 / 2331956
info@gartenpflege-hot.de



Schulanmeldung

Die Anmeldung der Schulanfänger für das **Schuljahr 2026/2027** findet für die Kinder, die in der Zeit vom **01.07.2019 bis 30.06.2020** geboren sind und auf Wunsch für Kinder, die bis zum 30.09.2020 das 6. Lebensjahr vollenden sowie für die zurückgestellten Kinder des Vorjahres

vom 18.08.2025 bis 22.08.2025 von 8 Uhr bis 13 Uhr

an der Bergschule St. Egidien Grundschule statt.

Vorzulegen sind:

- Geburtsurkunde oder ein entsprechender Nachweis über die Identität des Kindes (Personalausweis; Kinderreisepass etc.)
- Nachweis bei alleinigem Sorgerecht (aktuelle sog. Negativbescheinigung des Jugendamtes oder gerichtliche Entscheidung)
- Personaldokument des Sorgeberechtigten
- Impfausweis (Masernimpfung)

Das Anmeldeformular liegt in der Kindertageseinrichtung für Sie bereit. Weiterhin besteht die Möglichkeit, das Formular erst zur Anmeldung auszufüllen.

Die Kinder müssen **nicht** persönlich vorgestellt werden.

Sollte es Ihnen zu den angegebenen Terminen nicht möglich sein ihr Kind anzumelden, dann setzen Sie sich bitte telefonisch mit dem Sekretariat in Verbindung. Dieses ist täglich von 7.00 Uhr bis 11.00 Uhr besetzt.

Mit freundlichen Grüßen

A. Weiß
Schulleiter



Hörwelten Klinger



- Herstellerunabh. Hörsystemauswahl
- Gehörschutz / Schwimmschutz
- InEar Monitoring
- Lichtsignalanlagen
- Tinnitusberatung
- Hausbesuche bei Krankheit oder eingeschränkter Mobilität
- Barrierefreier Eingang
- fachgerechte Gehöranalyse
- Schwerhörigentelefone, TV-Übertragungssysteme
- Hörweltenpfad: Lebensechte Hör- und Klangbeispiele

Manuela Klinger
Hörgeräteakustik-Meisterin

info@hoerwelten-klinger.de
037204 / 5455

www.hoerwelten-klinger.de

Pestalozzistraße 34
09350 Lichtenstein

Fasching in der Jahnturnhalle Ein dreifaches Hundsmess für den TFC

Dank der tatkräftigen Unterstützung des Tillinger Faschingsclubs (TFC) erlebten die Kinder der Bergschule einen unvergesslichen Faschingstag in der Jahnturnhalle.

Schulleiter Herr Weiß eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Ansprache. Anschließend begeisterte die Minigarde unter der Leitung von Frau Voigt das Publikum mit einer Showeinlage.

Ein weiteres Highlight war das selbstverfasste Theaterstück "Das verrückte Klassenzimmer", das vom Team der Bergschule für die Kinder aufgeführt wurde. Die Aufführung endete in einer stimmungsvollen Polonaise, an der alle teilnehmen konnten. Danach wurde ausgiebig zur Musik getanzt – Konfetti inklusive.

Für das leibliche Wohl sorgte selbstverständlich der Förderverein. Jeder bekam einen Pfannkuchen und konnte sich ein Getränk nach Wahl aussuchen.

Nach der Stärkung wurde es sportlich: Unsere jungen Sportlehrerinnen hatten für alle Klassen passende Staffelspiele vorbereitet, bei denen die Kinder viel Spaß hatten.

Es war ein rundum gelungener Faschingstag für die Bergschulkiner. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, insbesondere beim Tillinger Faschingsclub, für die tolle Zusammenarbeit und ihr großes Engagement.

Mary Kramer
Schulassistentin



Fotos: Mary Kramer

Neues aus der Achatschule

Der Frühling zieht in die Achatschule ein

Neben den ersten Frühblüher erwacht auch unsere Pfefferminze auf dem Schulhof im Hochbeet langsam aus dem Winterschlaf. Das Ganztagsangebot „Schulhof- und Hausgestaltung: von Tapete bis zu



Blumentopf“ kümmert sich liebevoll in den nächsten Wochen um die Vorbereitung des Hochbeetes und der Pflanzanlagen.

Ganz neu auf dem Schulhof wurde das erste von zwei Gartenhäusern durch unseren Hausmeister Herr Häßler und Lehrern der Achatschule in den Winterferien gebaut. Wir bedanken uns beim Bauhof von St. Egidien, der ebenfalls tatkräftig bei der Fertigstellung des ersten Gartenhauses geholfen hat. Insgesamt werden auf der Außenanlage zwei Gartenhäuser und neue Sitzgelegenheiten aufgebaut, die im Rahmen der Ganztagsangebote durch unsere Schülerinnen und Schüler genutzt werden können.

Katharina Schmidt

Berufsorientierung an der Achatschule Woche der offenen Unternehmen 2025

Auch in diesem Jahr öffneten zahlreiche Unternehmen ihre Türen für Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Initiative „Schau Rein! Woche der offenen Unternehmen“. Mit insgesamt 232 gebuchten Angeboten durch die 7. und 8. Klassen der Achatschule St. Egidien erlebten die Jugendlichen eine Woche voller spannender Einblicke in unterschiedlichsten Berufsfeldern.

Von Pflege und Gesundheit über Metall-, Maschinen- und Fahrzeugbau bis hin zum Gastgewerbe – die Vielfalt der erkundeten Berufe war beeindruckend. Im Fokus stand dabei die praxisnahe Berufsorientierung, bei der die Schülerinnen und Schüler wertvolle Erfahrungen sammeln konnten.

Ein Beispiel ist der Besuch des Agrarunternehmens Lauenhain e.G. (AUL). Hier erhielten die Jugendlichen einen umfassenden Einblick in die moderne Rinderhaltung. Sie lernten, wie Kälbchen umsorgt werden, welche Bedürfnisse Milchkühe haben, um gesund zu bleiben, und welche vielfältigen Aufgaben die Tierwirte täglich erfüllen.



Fotos: Katharina Schmidt

Besonders beeindruckend war die Modernisierung des Betriebes. Sie erfuhren, wie ein Melkkarussell funktioniert und welche Maßnahmen ergriffen werden, um die Reinheit der Milch zu garantieren. Aber auch wie die Tierwirte durch neueste Technik entlastet werden. Die Herdenmanagerin und der Mechatroniker für Melktechnik beantworteten geduldig alle Fragen und gaben den Jugendlichen einen authentischen Einblick in ihren Arbeitsalltag.

Auch im nächsten Jahr werden die Schülerinnen und Schüler der Achatschule wieder die Gelegenheit nutzen, im Rahmen von „Schau Rein!“ verschiedene Unternehmen zu besuchen und so ihre berufliche Orientierung voranzutreiben.

Frau Schütz
Praxisberaterin

Mathe in den Ferien? Freiwillig?

In den Ferien gab es bei uns eine freiwillige Mathestunde und ehrlich gesagt ich hatte keine Idee, was mich erwarten würde. Aber dann kam alles anders! Unser Mathelehrer, Herr Vogel hatte uns angekündigt, dass er uns nicht nur mit Mathe quälen würde, sondern uns auch mit Pizza und Döner versorgt. Und meine Klasse (mich eingeschlossen) war sofort dabei. Wer sagt schon nein zu Döner und Pizza?

Die Stunde selber war dann auch ein Mix aus Pizza und Döner bestellen und lernen. Klar, wir wollten eigentlich viel mehr durchsprechen – ein paar Aufgaben, die wir in der Schule noch nicht ganz durchstiegen hatten oder auch Sachen im Tafelwerk, damit alle den gleichen Wissensstand haben. Es kam nicht all das dran, was geplant war, aber das können wir uns für die nächsten Ferien aufheben. Am Ende haben wir alle etwas dazu gelernt, auch wenn wir uns alle lieber auf den Döner und die Pizza konzentriert hätten. Mathe war trotzdem nicht ganz so übel wie sonst, und irgendwie hat der Lehrer es geschafft, uns das auf eine „ganz chillige Weise“ näherzubringen. Es war ein echt toller Tag. Also, wenn ihr irgendwann die Chance auf so eine freiwillige Stunde habt, nehmt sie unbedingt wahr!

PS: Danke Herr Vogel

Klara Redlich



Februar-Rätsel

Vergesslich wie der alte Osterhase nun einmal ist, weiß er gar nicht mehr, wo er die Süßigkeiten verstecken wollte. Dabei hatte er sich den Ort zur Sicherheit auf die Ostereier geschrieben! Aber dieser Hinweis ist bei all dem Gehopse lustig durcheinander gepurzelt.

Kannst Du die Ostereier wieder richtig anordnen und herausfinden, wo das Nest versteckt sein sollte?



Es werden wieder drei Gewinner ermittelt.

Euren ausgefüllten Antwortzettel werft ihr bitte bis zum **26.05.2025** in den Briefkasten am Rathaus.

Viel Spaß wünscht euch der Rätselhase

ANTWORT

Vorname

Name

Alter

Adresse

Hallo Kinder

Hier die Auflösung unseres Dezember-Rätsels:

Das Zahnrad 8 dreht sich links herum.

Die Gewinner sind:

JAKOB & KATJA ELBERS 11 und 6 Jahre St. Egidien

FELIX HOFMANN 9 Jahre St. Egidien

MIA KÖHLER 11 Jahre St. Egidien

Ihr bekommt einen Büchergutschein und könnt diesen im Rathaus in St. Egidien abholen.



Herzlichen Glückwunsch!



Kinderleichte Rezepte

GÄNSEBLÜMCHENSUPPE

ZUTATEN

500 g Kartoffeln
2 kleine Möhren
etwas Butter
1 l Wasser
2 Gemüsebrühwürfel
1 Sträußchen Gänseblümchen
etwas Salz, Pfeffer, Majoran
1 Becher Crème fraîche



ZUBEREITUNG

Die gewaschenen, geschälten Kartoffeln und Möhren in kleine Würfel schneiden, kurz in heißer Butter andünsten. Wasser zufügen, Gemüsebrühwürfel einrühren, ca. 15 Minuten kochen lassen. Die Gänseblümchen blüten von den Stielen abzupfen, waschen, trocken tupfen und kleinschneiden (einige Blüten übrig lassen), diese zur Suppe geben, kurz mitkochen. Anschließend die Suppe pürieren, würzen und Crème fraîche unterrühren. Vor dem Servieren die restlichen Gänseblümchen darüberstreuen.

Buchempfehlungen

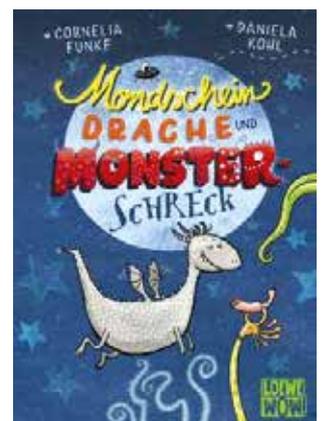
Jakob, 11 Jahre, empfiehlt:

Mondscheindrache und Monsterschreck von Cornelia Funke.

Viele Geschichten von Cornelia Funke habe ich schon gelesen und sie sind immer spannend und voller Fantasie. Dieses Buch mag mein Bruder besonders. Die vier Geschichten handeln von Monstern, Rittern und Drachen, die Bilder sind toll und wie bei den anderen Loewe WOW Bücher ein bisschen wie Comics gestaltet, weswegen man die Geschichten auch nur durch die Bilder verstehen würde und man das Buch gern durchblättert. Es gibt außerdem noch zwei weitere Bücher aus der Loewe WOW-Reihe, die Geschichten von Cornelia Funke so schön darstellen.

Mondscheindrache und Monsterschreck, erschienen bei Loewe WOW.

12,00 € als gebundene Ausgabe;
Altersempfehlung ab 8 Jahre.



Quelle Foto:
<https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1058306221>

Tanznachmittag für Tanzwütige

Am Sonntag, den 16.03.2025 führte der Tillinger Faschingsclub eine Tanzveranstaltung für die ältere Jugend in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien durch.

Der Nachmittag startete mit Kaffee und Kuchen, ergänzt mit herzlichen Gesprächen unter den Teilnehmern.

Beim Ertönen der Tanzmusik vom Alleinunterhalter M. Maßalsky war im Nu die Tanzfläche belegt. Man spürte das Verlangen nach Bewegung zu Musik, was letztendlich Menschen näherbringt und zur aktiven Erholung beiträgt.

Die gesamte Veranstaltung war umrahmt von der freundlichen und herzlichen Betreuung durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Die altersgerechten und angenehmen Musiktitel sowie die Gespräche untereinander gaben ein Gefühl der Geborgenheit und Freude.

Wir aus Lichtenstein waren zu Gast bei diesem Tanznachmittag. Wir haben uns sehr wohl gefühlt und konnten nach längerer Pause mal wieder so richtig das Tanzbein schwingen.

Für uns steht fest, dass wir beim nächsten Event wieder dabei sein werden.

Danke Allen für die schönen drei Stunden.

Detlef und Gisela Rehm



Fotos: Kathrin Grellmann

Neues von der Dorfpoetin Frühlingsmorgen

Wenn man schon zeitig erwacht,
dazu noch gut geschlafen hat die Nacht,
dann freut man sich auf den Frühlingstag,
ganz gleich, was er auch Neues bringen mag.

Am Himmel nur kleine Schäfchenwolken stehen,
doch wenn die Sonne kommt, müssen sie gehen.
Da schickt sie schon ihre ersten Strahlen,
die gelbe und rosarote Farben an den Himmel malen.

Der Mond zwinkert mit einem Auge in großer Ruh!
Dann macht er auch das andere Auge zu.
Er hat sein „Tagwerk“ vollbracht
und sagt nun fröhlich „Gute Nacht!“

Auf der Erde beginnt es sich zu regen
und hier und da und dort sich zu bewegen.
Die zarten Blümchen wollen sich am liebsten verstecken,
bis die Sonnenstrahlen den Reif von den Gräsern lecken.

Von den Schneeglöckchen kommt ein leises Bimmeln,
während die ersten Bienen auf den Wiesen wimmeln.
Sie nehmen dankbar den Nektar der Frühblüher an,
damit das Bienenvolk sich stärken kann.

Die Vögel sind schon im Morgengrauen erwacht.
Nun probieren sie ihre Lieder ganz sacht.
Sie sitzen auf den Zweigen
und wollen allen ihre Gesänge zeigen.

Die Natur erwacht, nichts ist mehr grau in grau.
Überall sieht man Farben: gelb, rosa und blau.
Alles fügt sich zu einem bunten Bild,
dazu weht ein sanftes Lüftchen, ganz mild.

Der Anblick wird immer schöner, weit und breit.
Der Frühling ist die schönste Jahreszeit!



Ritteressen für SSV-Spielfest-Helfer*innen

Im Januar 2025 führte die SSV St. Egidien erstmalig eine Dankesfeier für Helfer*innen des jährlich stattfindenden Sport- und Spielfestes durch. Über dreißig Mitglieder, die in den zurückliegenden Jahren den Verein bei Auf- & Abbau sowie Durchführung der Traditionsveranstaltung unterstützten, folgten am 11.01.2025 der Einladung des SSV-Vorstandes auf die Burg Schönfels zu einem Ritteressen mit Unterhaltungsprogramm.

Im zünftig geschmückten Raum wurden nach kurzer Einweisung in die mittelalterlichen Gepflogenheiten bei Tisch sowie im gegenseitigen Umgang je ein Oberritter, Vorkoster und Narr bestimmt, welche im Laufe des Abends ihrer Funktion entsprechend agieren mussten. Die Gewählten erfüllten diese Aufgaben mit Bravour, vor allem „Oberritter Steffen“ agierte herausragend.

Zwischen den einzelnen Gängen mit typischen Speisen wie Schmalzbrot, Eintopf, Fleisch und Krapfen erfuhren wir jede Menge Interessantes und Lustiges von unserem Schönfelser Programmführer, der uns mit Witz durch diesen Abend begleitete. Im Verlaufe des Abends wurden auch einige Humpen Bier und Wein geleert, viel geschwätzt und gelacht. Es gab ebenso diverse kulturelle Einlagen, an denen sich die Anwesenden mehr oder weniger aktiv, aber alle mit großem Spaß beteiligten. Die Zeit verging wie im Flug, zum Bedauern aller endete das Programm nach ein paar Stunden.

Zum Schluss dankte die Vereinsvorsitzende Kerstin Winkler nochmals herzlich allen Helfer*innen der vergangenen Sport- und Spielfeste, verbunden mit dem Wunsch, auch in Zukunft weiter auf unsere zuverlässigen, ehrenamtlich Tätigen zählen zu können.

Grit Oberländer
Vorstand SSV St. Egidien e.V.

Bowling-Abend 2025 für Übungsleiter*innen der SSV St. Egidien

Anfang Februar 2025 trafen sich fast dreißig Mitglieder der SSV St. Egidien im Glauchauer Bowling-Pub. Mit der mittlerweile traditionellen Veranstaltung des Sportvereines bedankte sich die Vereinsleitung bei ihren Übungsleiter*innen für deren Einsatz für die SSV während des zurückliegenden Jahres.

Der Abend begann mit einigen Informationen durch den Vorstand für die Anwesenden (u.a. zu Mitgliederversammlung, Sportlerball sowie Einzug der Mitgliedsbeiträge) mit Bitte um Weitergabe an die einzelnen Sportgruppen. Außerdem wurde nochmals darauf hingewiesen, dass weiterhin Helfer*innen für die im September stattfindende 705-Jahr-Feier der Gemeinde St. Egidien gesucht werden. Im Anschluss dankte die Vorstandsvorsitzende Kerstin Winkler im Namen der SSV-Vereinsleitung herzlich allen Übungsleiter*innen und den anderweitig für den Verein Tätigen für ihre im Jahr 2024 geleistete Arbeit sowie ihr großes Engagement. Ohne diese Einsatzbereitschaft wäre das umfangreiche Angebot an verschiedenen Sportarten für Kinder und Erwachsene nicht realisierbar. Danach überraschten wir unsere Vereinsvorsitzende mit einem kleinen Präsent zur Würdigung ihrer unermüdlchen Ehrenamtsarbeit für die SSV.

Nach gutem Essen betätigten sich dann die Mitglieder der diversen Sparten des Vereines sportlich auf den Bowling-Bahnen, nebenbei blieb aber auch genug Zeit für den regen Austausch untereinander. Der Abend klang bei bester Stimmung und mit vielen interessanten Gesprächen aus.

Wir bedanken uns nochmals für die stets sehr gute Zusammenarbeit im Verein und freuen uns auf ein sportlich erfolgreiches Jahr 2025.

Grit Oberländer
Vorstand SSV St. Egidien e.V.

Fotos: Kerstin (2), Heiko Zenner (1), Grit Oberländer (2)



Fotos: Grit Oberländer (2), Tobias Rabe (2)





Sportgruppe feiert Jubilarin



Am Mittwoch, den 12. März 2025 begann die Übungsstunde der Seniorinnen mit einer besonderen Gratulation. Die Sportfreundin Maria Kristek wurde aus Anlass ihres 90. Geburtstages mit einem großen Blumenstrauß geehrt. Brigitte Petermann, ebenfalls Mitglied dieser Gruppe, trug ein selbstgeschriebenes Gedicht über Maria vor.

Maria war schon immer dem Sport verbunden. Bereits in jungen Jahren hat sie als Leiterin eines Kindergartens hier im Ort eine

Kindersportgruppe aufgebaut und sie mit viel Liebe betreut. Als sie 1995 mit 60 Jahren in Rente ging, sprach die damalige Vorsitzende der SSV St. Egidien, Ines Fischer, sie an, ob sie eine Möglichkeit der aktiven sportlichen Betätigung für die älteren Menschen organisieren würde. Daraufhin überlegte Maria nicht lang und informierte sich, wie sie die notwendigen Kenntnisse für den Sport mit älteren Menschen erlangen könnte und nahm an einem Lehrgang für Erwachsenensport an der DHfK (Deutsche Hochschule für Körperkultur und Sport) in Leipzig teil. Ausgerüstet mit der entsprechenden Lizenz begann Maria Kristek am 07.06.1995 im Sportverein mit anfangs 7 Frauen jeweils einmal pro Woche Sport zu treiben. Das Angebot wurde gut angenommen und die Gruppe vergrößerte sich recht schnell.

Maria war von 1995 – 2020 Übungsleiterin der Seniorensportgruppe der SSV St. Egidien. Mit 85 Jahren gab sie dann den Staffelstab an Jutta Steinbach ab. Jutta ist ausgebildete Physiotherapeutin und übernimmt seitdem das Training. Dabei geht sie gezielt und zum Teil auch individuell auf die körperlichen Besonderheiten ihrer Seniorinnen ein.

Selbstverständlich ist Maria Kristek weiterhin sportlich aktiv und kommt auch noch mit 90 Jahren regelmäßig mittwochs zum Sport. Sie ist ein gutes Beispiel dafür, dass man sich durch ständige Bewegung bis ins hohe Alter fit und gesund halten kann.

Zurzeit besteht die Seniorensportgruppe der SSV St. Egidien aus 18 Frauen im Alter zwischen 60 und 93 Jahren. Die Übungsstunden finden jeden Mittwoch von 16:00 – 17:00 Uhr in der Turnhalle der Achatschule statt. Momentan gibt es noch freie Kapazitäten. Wer also Lust hat auch etwas für sein Wohlbefinden und seine Fitness im Alter zu tun, ist gern eingeladen zur Schnupperstunde vorbei zu schauen. Interessenten können sich auch direkt bei Jutta Steinbach unter 037204/84014 melden.

In diesem Sinne „Sport frei!“

Adelheid Winkler
Vorstand SSV St. Egidien



Fotos: Angelika Neubert (2)



Sportangebote

Montag

09:30 – 10:30 Uhr Tanz Gymnastik/Fitness
18:00 – 20:00 Uhr Fußball im Freien (witterungsabhängig)
18:00 – 20:00 Uhr Tischtennis (Kinder, Jugend, Erwachsene)
20:00 – 22:00 Uhr Volleyball Frauen

Dienstag

16:30 – 17:30 Uhr Kindersport (Vorschulalter)
findet aktuell leider nicht statt
Übungsleiter gesucht!
19:00 – 21:00 Uhr Walking-/Wandergruppe
(witterungsabhängig)

Mittwoch

17:00 – 19:00 Uhr Aktivsportgruppe Radfahren/Laufen
(witterungsabhängig)
19:00 – 20:00 Uhr Frauensport (Gymnastik, etc.)

Donnerstag

17:30 – 18:30 Uhr Kindersport (Schulalter)
20:00 – 22:00 Uhr Hallenzeit Jugend

Freitag

19:00 – 20:00 Uhr Tischtennis (Erwachsene)
20:00 – 22:00 Uhr Volleyball Männer

Samstag oder Sonntag

10:30 – 12:30 Uhr Tanzgruppe Aventura (ab 12 Jahren)

Wer Interesse an den Sportangeboten hat, kann zu den oben genannten Zeiten in der Turnhalle vorbeischauen. Gern stehen wir zur vorherigen Kontaktaufnahme per Email oder telefonisch zur Verfügung.

Der Vorstand

Rassegeflügelzüchter

Alle Vereinsmitglieder und interessierten Freunde der Geflügelhaltung werden mit ihrer/m Partnerin/Partner zu den nächsten Versammlungen

am Freitag, dem 09. Mai 2025 und

am Freitag, dem 11. Juni 2025

herzlich eingeladen.

Weitere Informationen über unseren Verein sowie den Ort unseres Treffens sind telefonisch unter 01726801540 zu erhalten.

Frank Riedel,
Vereinsvorsitzender





Der Lehrer tobt, die Klasse lacht – der TFC heu't Schule macht!

Unter diesem Motto wurde auch in diesem Jahr ausgiebig zum Fasching in der Jahnturnhalle gefeiert und das Flair der alten Schulzeit dem ein oder anderen nach langer Zeit wieder ins Gedächtnis gerufen. Gestartet wurde, wie es zu DDR-Zeiten üblich war, mit dem Fahnenappell aller Schülerinnen und Schüler der TFC-Klasse. Nach der Eröffnung durch den Direktor erfolgte die Vorstellung unseres Prinzenpaares: Kristin die II. mit ihrem Prinzen Lars dem I. Beide verlasen ihre liebevoll geschriebene Prinzenrede und eröffneten die Kussfreiheit feierlich mit einem Kuss!

Wie in jedem Jahr durfte anschließend das Faschingslied nicht fehlen, wozu unsere Gäste zum Mitsingen und Schunkeln eingeladen waren. Im Anschluss daran tanzte die große Garde ihren über das vergangene Jahr hinweg einstudierten Gardemarsch. Mit anspruchsvollen Schritten, Spagaten und einer Schluss- Hebefigur demonstrierten sie ihr Können.

Die Fetekids haben sich dem Motto getreu in ein Cheerleader - Outfit geschmissen und präsentierten einen Kindertanz.

In diesem Jahr lies sich der Elferrat etwas Neues einfallen und hat sprichwörtlich mit dem roten Faden durch das Faschingsprogramm geführt. Somit wurde nach jedem Tanzauftritt, bzw. den Auftritten der Spottgruppe oder der Saalpolizei, kleine lustige Sketche und Geschichten aus dem Alltag der Schule nachgespielt. So konnten die Gäste auch zwischen den einzelnen Tanzgruppen ausgiebig lachen. Es ist inzwischen Tradition, dass unser Lui in die Bütt steigt und mit seinen gereimten Worten nicht nur das Thema Schule beleuchtet. Nein, auch das kommunale Ortsgeschehen bleibt nicht verschont und so wird der ein oder andere Politiker hier vor Ort, aber auch in Berlin auf die Schippe genommen! Grund dafür gibt es aktuell genug.

Nach einer ernsten, aber dennoch amüsanten Büttrede zeigte unsere Mini-Garde, was sie im letzten Jahr gelernt hatte und präsentierte einen wunderschönen Gardemarsch. Die Saalpolizei, welche hier im Ort nicht mehr unter die jüngere Generation zählt, hat sich in ihrem Programm auf ein klassisches Klassentreffen konzentriert und der allzeit bekannte „Hausmeister Krauß“ begrüßte seine ehemaligen Klassenkameraden. Wie es sich zu jedem Klassentreffen gehört, zeigte jeder sein Erlerntes der letzten Jahre! Gemeinsam beschlossen sie, eine Klassenfahrt ins Nachbarland zu unternehmen.

Einen Showtanz der besonderen Art zeigte dieses Jahr die Große Garde, ganz nach den amerikanischen Filmen kamen Sie zum Thema Basketball und Cheerleader auf die Tanzfläche und präsentierten besonders ausgeklügelte Tanzschritte und Hebungen, wie man sie auch aus Amerika kennt.

Die Spottgruppe nahm sich unsere aktuellen Politiker vor und zeigte, wie es wohl zugeht, als sie noch jung waren und in die Schulbank drückten. Angefangen mit Herrn Scholz als Klassensprecher oder aber Herrn Lindner als Klassenkassenverantwortlicher, welcher schon damals die Hände auf das Geld hatte. Für den geringen Krankenstand in der Klasse war Herr Lauterbach zuständig. Auch Ricarda Lang, welche für das Züchten von ve-

getarischen Würstchen mit Bockwurstgeschmack zuständig war, hatte ihren Platz gefunden. Zuletzt wurde in einer lustigen Biologiestunde eine Endbindung einer Politikerin nachgespielt. Man konnte sehen, wie alle Politiker Hand in Hand gearbeitet haben!

Neben der Mini- und der großen Garde durfte natürlich die kleine Garde nicht fehlen. Auch diese begeisterte das Publikum mit einem Piratenmarsch und einem sehr talentierten Funkemariechen.

Der traditionelle Höhepunkt unserer Faschingsveranstaltung ist das Männerballett, welches mit einem Flashmob endet, wo alle Mitwirkenden des TFC's mittanzen.

Nach der Polonaise ging es dann direkt zum Eröffnungstanz unseres Prinzenpaares, welche die Tanzfläche mit dem Schneewalzer eröffneten. Unterstützt wurden wir in diesem Jahr musikalisch von Susi und Mike von der Heinz-Band und unserem DJ Mark.

Der Elferrat vom Tillinger Faschingsclub e.V. durfte sich in diesem Jahr über zwei ausverkaufte Abend- sowie sehr gut gefüllte Oldie- und Kinderfaschingsveranstaltungen freuen.

Nun ist die 5. Jahreszeit wieder vorbei und wir freuen uns auf die nächste Saison!

Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Gäste sowie alle Mitwirkenden aber auch an alle Sponsoren, ohne die wir diese Veranstaltungen so nicht durchführen könnten!

Auf diese schöne Saison ein dreifaches Tillinger Hunds – mess.

Benjamin Voigt, Vorstand des Tillinger Faschingsclub e.V.





Informationen der Volkssolidarität

Ortsgruppe der Volkssolidarität Kuhschnappel mit St. Egidien und Lobsdorf

Liebe Mitglieder und Freunde der VS

am 14. März feierten wir mit unseren Mitgliedern und Freunden den Internationalen Frauentag mit einem Gläschen Sekt, bei Kaffee und Kuchen und einer leckeren Bowle.

Für den Blumengruß bedanken wir uns ganz herzlich bei der Firma Gaten und Landschaftspflege André Bock.

Wir waren 31 Personen und auch ein neues Mitglied hat den Weg zu uns gefunden. Darüber freuen wir uns sehr.

Nun zu unserer Ausfahrt im Mai, die uns am **28.05.25** zum Rosenwirt nach Winkel führen wird. Dem Flyer können Sie die Einzelheiten der Fahrt entnehmen. Die Abfahrtszeit wird noch gesondert bekanntgegeben.

Am **25. Juli** haben wir ein Grillfest mit Happy Max.

Im August wollen wir eventuell das Kulturpalais in Lichtenstein besuchen. hier steht das Datum noch nicht fest.

Ganz wichtig für uns als Vorstand ist, dass sich rechtzeitig für die verschiedenen Veranstaltungen angemeldet wird.

Wir wünschen Ihnen beste Gesundheit und eine gute Zeit.



Text und Fotos: Ingrid Bock

Pflegeeltern gesucht.

Kinder aus dem Landkreis Zwickau brauchen ein neues Zuhause.



Die Kleinsten und Schwächsten in unserer Gesellschaft – das sind unsere Kinder.

Kleine Erdenbürger, die geschützt, geliebt und gehalten sein wollen.

Doch nicht jedes Kind hat das Glück, wohlbehütet

in seiner Familie aufzuwachsen.

Besonders für die Altersgruppe 0 - 6 suchen wir im Auftrag des Landkreises Zwickau liebevolle Pflegefamilien. Denn jedes Kind braucht ein Zuhause.

Haben Sie Interesse an dieser wertvollen Aufgabe?

Wir informieren Sie gern und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:



Ansprechpartnerin:

Annegret Boden
037204 609000 / 01590 6442958
paten@lebenshaus.org, www.lebenshaus.org
Lebenshaus e.V.
Weststraße 1a, 09350 Lichtenstein



Marionettenmuseum in Bad Liebenwerda



Begleiten Sie uns auf einen unterhaltsamen und kulturellen Ausflug, bei dem wir gemeinsam in die faszinierende Geschichte des Marionettentheaters eintauchen. Unsere Reise beginnt mit einem herzlichen Empfang beim Rosenwirt in Winkel, wo wir in gemütlicher Atmosphäre ein köstliches Mittagessen genießen. Frisch gestärkt machen wir uns auf den Weg nach Bad Liebenwerda, wo das berühmte Marionettenmuseum auf uns wartet. Dort entdecken wir die spannende Welt des Kaspers und erfahren, warum er als Narr dem Teufel auf der Nase herumtanzt und welche Rolle sein Großvater Hanswurst dabei spielt. Besonders eindrucksvoll ist das Schattentheater, in dem wir erleben, wie mit Licht und Schatten zauberhafte Geschichten zum Leben erweckt werden. Nach dieser unterhaltsamen Zeit kehren wir zum Rosenwirt zurück, wo uns eine gemütliche Kaffeetafel erwartet. Bei duftendem Kaffee und hausgemachtem Kuchen lassen wir den ergebnisreichen Tag gemeinsam ausklingen bevor wir uns auf die Heimreise begeben.

28. Mai 2025

70 € pro Person
(3 € Aufschlag für Nichtmitglieder)

Abfahrten:

St. Egidien: Lungwitzer Str. 23 (Zur Bleibe), Kita Bahnhofsstr. 13

Kuhschnappel: Ernst-Schneller-Str. 6 , Ernst-Schneller-Str. 41,
Ernst-Schneller-Str. Am Dorfteich,
Ernst-Schneller-Str. 75 Bushaltestelle

Rückmeldung/Bezahlung: bis spätestens bis zum **07.05.2025**

(Kuhschnappel) bei Frau Bock unter: 03723-40 17 44

(St.Egidien) bei Frau Sieber unter: 037204-94 13 61

Ingrid Bock
Vorstandsmitglied

Öffentliche Bekanntmachung über die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft Lobsdorf zur Mitgliederversammlung am 21.03.2025

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Lobsdorf fand am 21.03.2025 im Gasthof Lobsdorf statt. Daran nahmen 25 Eigentümer von der bejagbaren Flächen bzw. deren Bevollmächtigte (39 % der Mitglieder, 58 % Flächenanteil) teil.

Folgende Beschlüsse wurden zur Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme gefasst:

- Bestätigung des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes und des Kassenberichtes für den Zeitraum 2024/2025 mit Entlastung des Vorstandes
- Beschluss zur Nichtauszahlung des Reinertrages der Jagdpacht für das Pachtjahr 2024/2025 und deren anderweitige Verwendung
- Beschluss, dass für das Pachtjahr 2024/2025 auf die Zahlung der Wildschadenspauschale lt. § 7 Abs. 3 des Jagdpachtvertrages verzichtet wird

Sebastian Rabe
Vorstandsvorsitzender der Jagdgenossenschaft Lobsdorf

Gottesdienste in St. Egidien

APRIL

17.04.	Gründonnerstag	19:00 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Pfr. Mitzschke
18.04.	Karfreitag	09:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Pfr. i. R. Quaas
20.04.	Ostersonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Sup. i. R. Gruner
21.04.	Ostermontag	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Gemeindepädagogin J. Kutzner
27.04.	Quasimodogeniti	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Lucke

MAI

04.05.	Misericordias Domini	09:30 Uhr	Gottesdienst mit LKG und Landesinspektor S. Heine
11.05.	Jubilare	09:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl Pfr. i. R. Lucke
18.05.	Kantate*	09:30 Uhr	Gottesdienst mit A. Jahn
25.05.	Rogate	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Seibt
29.05.	Himmelfahrt	13:30 Uhr	Radtour mit LKG

JUNI

01.06.	Exaudi	10:00 Uhr	Familiengottesdienst und Taufgedächtnis mit Gemeindepädagogin J. Kutzner
08.06.	Pfingstsonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Lucke
09.06.	Pfingstmontag	09:30 Uhr	In Lichtenstein: gemeinsamer Schwesternkirchgottesdienst

Auch im Internet unter: www.kirche-st-egidien.de

*Kinderbetreuung findet statt

BESTATTUNGSDIENST
UWE WERNER
Bestattungsfachwirt

Dresdner Straße 159
 09337 Hohenstein-Ernstthal
 Tel. 03723 66 70 990
Hohenstein@Bestattung-Werner.com

Chemnitzer Straße 85
 09224 Chemnitz OT Grüna
 Tel. 0371 33 43 24 90
Chemnitz@Bestattung-Werner.com

Tag und Nacht erreichbar
 03723 66 70 990 - 0371 33 43 24 90



QR Code scannen
 und Sie kommen
 zur Website



Uwe Werner
 Bestattungsfachwirt
 Inhaber
 Trauerredner

*Sie sollten genau überlegen,
 wem Sie Ihr Vertrauen schenken,
 wenn ein lieber Mensch gestorben ist.*



BESTATTUNGEN



Tag und Nacht für Sie erreichbar

Hohenstein-Er., Breite Str. 21	(03723) 4 25 01
Lichtenstein, Poststraße 9	(037204) 53 71
Glauchau, Schloßstraße 26	(03763) 400 455

www.bestattungen-troeger.de



Bestattungshaus
Schüppel

Inh. Enrico Schüppel

Dresdner Straße 12
 09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

Seit 20 Jahren
Dank Ihres Vertrauens

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



Kuhgeschnappeltes: Schnorken un annerschs putzigs Zeich aus längst vergangnen Kuhschnappler und Tirschheimer Tagen

Der Begebenheiten fünfzehnter Teil Sex im Kuhstall

„So ein Ochse!“ Wer diesen Spruch zu hören bekommt, dem wird eine gewisse Sturheit und Uneinsichtigkeit unterstellt. Wenn ein Ochse sich also etwas vorgenommen hat, dann tut er es auch, egal, ob sich das Vorhaben im Laufe des Prozesses als Eselei herausstellt. Gelangt der Ochs aber an einen Berg oder gar ein neues Scheunentor, so soll sich hier sein sprichwörtliches Unvermögen zeigen, auf neue Situationen adäquat reagieren zu können. Er zieht es dann vor, lieber gar nichts zu tun und bleibt verwirrt stehen, glaubt man den Volksweisheiten. Kann es also sein, dass der Ochse sich ungern neuen Herausforderungen stellt?

Jedenfalls nicht nur sprichwörtlich, sondern auch buchstäblich ist des Ochsen Kraft und Nutzen als Lasttier. Schon lange vor dem Pferde diente er dem Menschen als williger Helfer in der Landwirtschaft und als Lastenspediteur von Gütern aller Art bis in die heutigen Tage, wozu die Erfindung des Jochs wesentlich beitrug. Nun eignet sich aber nicht jedes Rindvieh für derlei Tätigkeiten. Bei Kühen soll durch übermäßige Anstrengung die Milch nicht verderben und Stiere gar, sind bekannt für ihr wildes und unberechenbares Verhalten. Wie kommt da nun der Ochs ins Spiel? Ein Trick, ein Kniff, ein Zwack, wenn man so will, beraubt den heranwachsenden Stier seiner hormonell bedingten Wildheit und verleiht ihm zudem ein ausgeprägteres Wachstum: die Kastration erschafft den willigen Bio-Traktor. Mithin verfliegt auch sein Interesse an den kullerägigen Rinderdamen, Brautwerbung ist des Ochsen Sache nicht. Oder? Folgende Schnorke aus alten Kuhschnappeler Zeiten mag dahingehend erstaunen.

*„Frühling lässt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte,
süße wohlbekannte Düfte
streifen ahnungsvoll das Land.“*

Die ersten Sonnenstrahlen erwärmen die Wiesen und Felder, die ersten Schwalben kehren zurück und überall duftet es nach den ersten frischen Knospen. Bienen verlassen ihren Bienenstock und erlauben sich eine Blick in die aufblühende Natur. Es tummeln sich Käfer, Mücken und anderes fliegendes Getier. Aus allen Ecken regt sich ein buntes Treiben, große und kleine Tiere und Menschen strömen aus ihren Ställen und Kammern, um endlich wieder die langen Tage zu genießen. So auch im kleinen Dörfchen Kuhschnappel. Das Schönste am Frühling ist für den jungen Burschen Theo, wenn die Kühe und Bullen wieder auf die Weide getrieben werden. Dabei geht er dem Bauern gern zur Hand und begleitet die Rindviecher den gesamten Weg zu den saftigen Wiesen.

Sobald alle Tiere sich entspannt an dem frischen Gras ergötzen, legt sich Theo in die Wiese mit einem Grashalm im Mund und lässt sich die Sonne auf den Bauch scheinen. Hin und wieder beobachtet er mit Freude das Herumtollen der Kälber: Die ersten Kämpfe, die sie austragen und die Wettrennen, die sie veranstalten. Auch die Bullen in der Herde zeigen sich von ihrer munteren Seite und beglücken die Kühe mit ihrem männlichen Charme.

Doch nicht nur der junge Bursche Theo erfreut sich am Getummel der Herde: Unter die Rindviecher hat sich ein Ochse gemischt.

Etwas abseits liegt er im Gras und wundert sich über das seltsame Gebaren der wilden Bullen. Warum nur müssen die armen Kühe die Vorderhufe der Bullen auf dem Rücken tragen? Warum nur springen sie auf den Hintern der Kuh? Während dem Ochsen all diese Fragen durch den Kopf gehen, blinzelt er in die Sonne und döst ein.

Am Nachmittag kehrt der Bauer zur Weide zurück, um Theo und den Ochsen für die Feldarbeit zu holen. Der Ochse wird vor den Pflug gespannt und Theo führt ihn in geraden Linien über die Felder. Hin und her bewegen sich Theo und der Ochse im bedächtigen Schritt. Nach getaner Arbeit ist es gut zu ruhen. Der Ochse kommt wieder unten in den Stall und wird mit ordentlich Krafftutter versorgt, Theo klettert nach dem Abendessen über den Stall in seine Kammer und legt sich erschöpft ins Bett. Auch der Ochse schaut sich im Stall um und sucht sich ein stilles Eckchen. Doch er erblickt im Stall noch eine Kuh, die sich mit ihrem Kälbchen hier erholt. Da kommt in dem Ochsen plötzlich ein Anflug von Frühlingsgefühlen auf. Er erhebt sich von seinem Fleck, tritt langsam auf die Kuh zu und springt auf ihren Hintern, so wie er es heute Vormittag auf der Weide beobachtet hat. Was er sich in seinem Ochsenkopf nicht vorstellen konnte, ist die niedrige Decke des Stalls. Die Holzdecke hält der Doppeldeckerkuh nicht stand. Es rumpelt und kracht, sodass der junge Bursche Theo aus seinem Bett aufschreckt: „Wos is de dos for een Gerammel?“, wundert er sich. Er springt aus dem Bett auf und starrt erschrocken in ein klaffendes Loch seines Fußbodens in den Stall hinab. Erstaunt blickt er in die dunklen Augen des Ochsen, der mit seinen Vorderhufen auf dem Rücken der Kuh hängt und nicht weiß, wie ihm geschieht.

Der Heimatarchiv Kuhschnappel bedankt sich ganz herzlich bei Rita Goldschadt für die Karikatur.

Namen von Personen aus Kuhschnappel wie in allen Schnorken geändert.



Frühling auf der Kuhschnappler Weide

80 Jahre Frieden in Deutschland

Am 8. Mai vor 80 Jahren endete der zweite Weltkrieg. 50 Millionen Menschen mussten in der Zeit vom 1. September 1939 bis zum 8. Mai 1945 ihr Leben lassen. Vergleicht man diese Zahl mit den heutigen Einwohnern Deutschlands, so sind das zwei Drittel.

Seit 80 Jahren können wir den Frieden in Deutschland genießen und haben inzwischen viel erreicht. Bei alledem erinnert uns der 8. Mai daran, welches Leid der Krieg auch unserem Dorf gebracht hat.

Gottfried Keller, damaliger Dorfchronist und Leiter des Heimatmuseums hat im Mai 1995 an das Ende des Krieges in unserem Dorf erinnert.

Das Kriegsende für unser Dorf St. Egidien

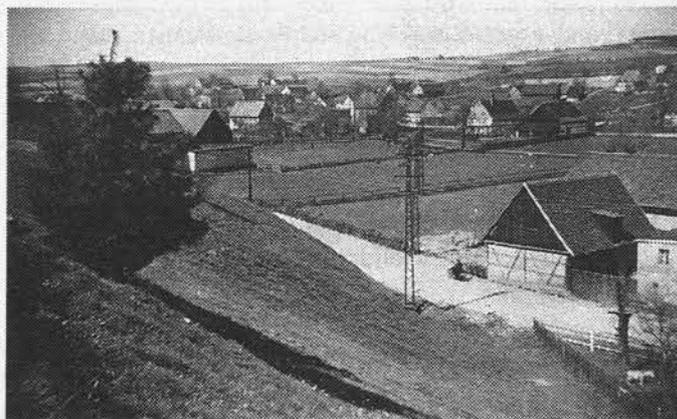
Für die Dorfbewohner stand es in den letzten Kriegstagen fest. Die Amerikaner werden St. Egidien früher erreichen als die Russen. So geschah es dann auch. Am 13. April 1945 stießen starke Panzerverbände auf der Autobahn von Ronneburg über Glauchau bis kurz vor Chemnitz vor. Die Sirene auf dem Rathaus heulte auf, es gab Panzeralarm für unseren Ort. Aber die Kriegsgefahr war noch nicht vorüber. Kleine Verbände der Wehrmacht hatten sich nach Lichtenstein abgesetzt und beschossen von der Höhe in Nähe Funkenburg die vorrückenden Panzer der Amerikaner auf der Autobahn im Raum Lobsdorf. Granateinschläge der deutschen Artillerie auf den Feldern kurz vor der Autobahn konnten von St. Egidien aus beobachtet werden. Der Ami schoß zurück. Es kam zu einem Feuergefecht, und die Granaten pfffen über das Lungwitztal. Dabei wurde auch das Oberdorf von St. Egidien beschossen. Die erste Granate schlug in das Wohnstallhaus des Gerth-Gutes ein. Die linke Seite wurde bis zum Stall stark beschädigt. Beim Aufbau wurde das Fachwerk nicht wieder erneuert, was heute noch gut erkennbar ist. Nach Aussage der heute noch lebenden Bauersfrau, Frau Pfeifer, schlug genau abends kurz vor acht Uhr eine Granate ebenfalls in das Wohnstallhaus ein. 2 Kühe wurden getötet, die dritte mußte notgeschlachtet werden. Menschen kamen nicht zu Schaden, obwohl die Verwüstung in diesem Gehöft, heute Lungwitzer Straße 74, am größten war. Ein weiterer Einschlag erfolgte am Wegrand des Bauern Kurt Weber, heute Lessingweg 21. Die Splitter beschädigten das große Eingangstor und die Hauswand des Nebengebäudes. Dreck und Steine flogen durch die zersplitterten Fenster des Wohnhauses.

Insgesamt sollen 3 Granaten am Hang von "Wolfs Berg", genannt nach dem ehemaligen Besitzer der Strumpffabrik E. H. Wolf, eingeschlagen haben. Splitter davon schwirrten durch die Villa von Paul Schäfer und verursachten Dachschäden. Ein Splitter wurde 1986 im Sägewerk zu Thurm gefunden, als die gefällte Kiefer dort zerschnitten wurde. Das Sägeblatt war kaputt, der Schaden betrug 60,00 Mark. Es ist wohl der letzte Kriegsschaden, den der jetzige Besitzer Hein Wienhold 41 Jahre nach Kriegsende noch zu bezahlen hatte!

Bekannt ist noch ein Granateinschlag auf dem Zufahrtsweg zum Haus Egerland, am Anger 4, der jedoch keinen nennenswerten Schaden anrichtete. Das alles geschah in den Abendstunden des 13. April. Der feindliche Beschuß aus Richtung Autobahn hat vermutlich der Firma Fugmann, Bandstahl- und Federnwerk, gegolten, wobei der 38 m hohe Schornstein gut anvisiert werden konnte. Die Fabrik hatte während des Krieges wichtige Rüstungsaufträge zu erfüllen.

Der nächste Tag brachte für die Einwohner unseres Dorfes nochmals viel Unruhe, Unsicherheit und Angst. Noch war der Ort nicht besetzt. Gerüchte kursierten, daß vielleicht SS-Einheiten einen Gegenstoß machen könnten, und wehe dem, der schon mal die weiße Fahne gehißt hatte!

Doch dann war es soweit. In den Nachmittagsstunden des 14. April 1945 rollten amerikanische Panzer von Niederlungwitz kommend auf der damals noch sehr kurvenreichen Dreckstraße auf St. Egidien zu. Auch Artillerie-Granaten heulten in diesen Stunden nochmal über unser Tal. MG-Feuer war zu hören, der Frontlärm hatte Mensch und Tier erfaßt. Da kein militärischer Widerstand geleistet wurde, war das Niederdorf schnell besetzt. Trotzdem wurden einzelne Häuser mit Panzergranaten oder MG-Feuer beschossen, wobei auch eine Granate den Bauernhof, heute Schillerstraße 3, traf und die Bäuerin Minna Sonntag an der Hand verletzt wurde. Ein Panzer stand an der Holzwolffabrik Klemm und richtete die Rohre auf das Pfarrhaus. Angeblich hat Pfarrer Werner (Deutscher Christ) mit einer Handvoll Hitlerjungen bis zuletzt Widerstand leisten wollen. Doch zum Schußwechsel kam es nicht, denn urplötzlich flatterten aus allen Fenstern weiße Tücher.



Das Niederdorf von St. Egidien um 1945

Weiter Kampffahrzeuge drangen bis zur "Schönen Burg" vor und befreiten die russischen und polnischen Gefangenen im Fabrikgebäude des Karosseriewerkes Dietzsch am Straßenberg. Diese Befreiung konnte ich selbst vom Wachberg aus mit beobachten. Es war schon spätnachmittags geworden. Die deutschen Wachsoldaten waren rechtzeitig verschwunden, hatten aber die Gefangenen eingeschlossen. Die Amis öffneten die Tore, und jubelnd sprangen die Befreiten in die Arme der Soldaten und anschließend auf die Fahrzeuge. Nach

einiger Zeit drehten die Panzer, auch leichtere Fahrzeuge, wieder ab und zogen sich in Richtung Niederlungwitz zurück. Mit der Befreiung der Gefangenen war auch das Kriegsende für St. Egidien gekommen. Der Ort war weißbeflaggt und kampfflos den Amerikanern übergeben worden, wobei auch Kantor Erich Friedrich maßgeblichen Einfluß auf die nazistische Ortsgruppenleitung genommen hat.

Noch am Abend des 14. April hörte man lautstark den Aufruf, daß alle Waffen und Fotoapparate auf dem Rathaus abzugeben sind und sich ehemalige Wehrmachtangehörige zu melden haben. Der Krieg war vorbei.

In den Vormittagsstunden des nächsten Tages kamen die Amerikaner wieder. Verstärkte Panzerverbände rollten kampfflos durch St. Egidien in Richtung Lichtenstein. An der Glauchauer Straße mußten einige Hausbesitzer ihre Wohnungen verlassen und der nachfolgenden Truppe Quartier bereitstellen. Doch zur massiven Einquartierung kam es nicht. Lediglich das Haus Nr. 219, jetzt Am Mühlgraben 5, wurde aus strategisch günstiger Lage von einem Kommando-Stab besetzt. Die Familien Reinhold und Kleindienst mußten ausziehen. Die großen Soldaten in fremder Uniform lockten neugierige Kinder an, sie gewannen schnell das Vertrauen und bekamen Kekse und Schokolade geschenkt.

Nach 2 bis 3 Übernachtungen in den Nachbarhäusern konnten auch die Hausbewohner der zum Quartier ausgesuchten Häuser wieder zurückkehren. Haus Reinhold wurde erst nach 10 Tagen wieder frei.

Wenn durch den Beschuß bei der Einnahme, außer Sachschäden an mehreren Häusern, glücklicherweise keine Menschenleben zu beklagen waren, so ist die Zahl an gefallenen und vermissten Soldaten aus unserem Ort doch erschreckend hoch. Eine offizielle Liste gibt es nicht. Sie wurde kurz nach Kriegsende im Rathaus vernichtet.

So wurde von mit in 20jähriger Kleinarbeit anhand des Sterberegisters im Pfarramt, aus Unterlagen des Standesamtes und durch umfangreiche, persönliche Rücksprachen bei noch lebenden Verwandten die Zahl der Kriegsoffer und deren Schicksale mühevoll und langwierig erforscht. Das Ergebnis wird hiermit erstmalig veröffentlicht und sieht folgendermaßen aus:

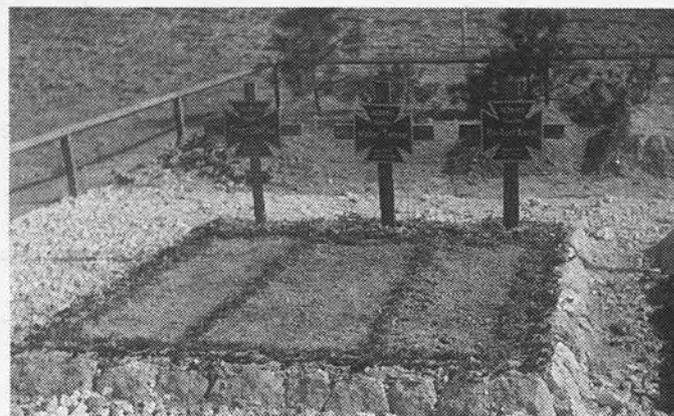
Unser Dorf hat insgesamt 167 Kriegsoffer zu beklagen. Darunter sind 97 Gefallene, 60 Vermißte und 10 Verstorbene im Lazarett oder in der Kriegsgefangenschaft. 4 der im Lazarett verstorbenen Soldaten konnten nach Überführung auf dem Heimatfriedhof beigesetzt werden. Auffallend bei der Ermittlung war, daß allein 17 Männer mit dem Namen Müller im zweiten Weltkrieg ums Leben gekommen sind.

Schwere Schicksalsschläge mußten drei Familien mit Namen Müller ertragen, die auf der Thurmer Straße wohnten und zusammengesehen 8 Familienmitglieder verloren. In einem Fall waren es der Vater und 2 Söhne. Überhaupt hatte dieser Ortsteil im Niederdorf besonders hohe Verluste. Auf der Thurmer Straße und des heutigen Thomas-Müntzer-Weges gab es 27 Tote zu beklagen. Aus 17 Häusern an der Glauchauer Straße vom Rathaus bis zur Dörr-Kurve kamen 11 Männer nicht wieder zurück.

Auch die Familien Kurt Tetzner und Oswin Rabe hatten jeweils 3 Söhne, und die Familie Max Wilhelm 2 Söhne sowie 1 Tochter, die als Nachrichtenhelferin eingesetzt war, zu beklagen.

Aus weiteren 11 Familien im Dorf kamen jeweils 2 Söhne von den Kriegsschauplätzen nicht wieder. Der älteste Gefallene mit 47 Jahren hieß Max Müller, der jüngste Soldat war Walter Gröber und gilt mit 16 Jahren als vermißt. ---

50 Jahre danach kann man nur hoffen, daß niemals wieder ein kleines, friedliches Dorf solch hohe Kriegsoffer bringen muß.



Das Soldatengrab von Walter Tetzner bei Sewastopol in Rußland

Gottfried Keller

Den letzten Sätzen von Gottfried Keller kann man nur noch einen Wunsch hinzufügen.

Mögen endlich alle einsehen, dass Rüstung und Krieg Probleme statt zu lösen nur noch verschärfen und unendliches Leid für alle bringen.

Dr. Michael Mertins
Zeitungsarchiv

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien
Tel. 037204 7600

verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e. V.,
Team Mediengestaltung

verantwortlich für die Beiträge: die jeweiligen Verfasser

verantwortlich für die Fotos: der jeweilige Fotograf

Auflage: 2000

Druck: Mugler Masterpack GmbH
Wüstenbrand

Layout: Kontur Design
Hohenstein-Ernstthal

Anzeigen: über Kontur Design
Tel. 03723 416070
info@kontur-design.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der **16.06.2025** erscheint am **26.05.2025**

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

31. Lobsdorfer Dorf- und Sportfest



23.5. – 24.5. 2025 in Lobsdorf auf dem Sportplatz



Freitag, den 23. Mai

19.00 Uhr

Beginn Nachtvolleyballturnier

Start Preiskegeln

Festzeltbetrieb mit Tanzmusik

Samstag, den 24. Mai

Ab 14.00 Uhr

Buntes Nachmittagsprogramm Drinnen und Draußen

Kinderkegeln bis 16 Uhr

Auftritte der Bergschule St. Egidien

Kostenloses Kinderprogramm mit Hüpfburg,

Kinderreiten, große Strohburg, Alpakas und mehr

Aktion und Klettern mit Querfeldein

Einsatzfahrzeug der Feuerwehr St. Egidien

15.00 Uhr

Start der Tombola

16.00 Uhr

Preiskegeln

17.00 Uhr

Gaudiolympiade mit Traktorziehen

Ab 19.00 Uhr

Tanzabend mit DJ-Mark

Siegerehrung Preiskegeln

Auftritte der Tanzgruppe „Aventura“ des LSV

Livemusik mit dem Gitarren- und Gesangsduo

Two of the Pack

Alle Gäste können sich an beiden Tagen

auf ein reichhaltiges Speisenangebot freuen.

Eintritt ist frei.